



Partner des WKO



Gefördert durch:





INHALT

	Seite		Seite
Vorworte	4	Konzertkalender 2011/2012	46
Schubert um 4	8	Ruben Gazarian	54
Schubertiade	10	Württembergisches Kammerorchester Heilbronn	56
Heilbronner Konzerte	12	Diskographie	58
Neujahrskonzert 2012	34	Orchesterverein	59
Babykonzerte	36	Karten für's WKO	60
Tutti pro	37	Saalplan	61
WKO für Schulen	38	Impressum	62
Theater	40	Kartenvorverkauf	62
redblue meets Klassik	42	Ihr Weg zur Harmonie	63
Unter der Glaspypamide	44	AGB	64

Liebe Musikfreunde,

Musik ist vielleicht die wichtigste Sprache, universell und jedem zugänglich, sie ist nie sich selbst genug, sondern immer auch für andere, ja für alle da. Diese Gedanken sind die Triebfedern unseres Tuns und Handelns, Musik für unser Publikum zum Erklingen zu bringen und dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen. So veranstalten wir auch in der kommenden Spielzeit 10 Abonnementkonzerte in unserer Harmonie, führen die innovative Konzertreihe „redblue meets Klassik“ weiter und haben die Begeisterung unseres in 2010 veranstalteten Beethoven-Festivals aufgegriffen, um nun alle zwei Jahre ein Komponisten- und Themen-Festival zu entwickeln. Dafür möchten wir unseren Partnern, Sponsoren, Spendern und Förderern danken, die Projekte wie unser biennales Festival überhaupt erst möglich machen. Dank gilt an dieser Stelle auch unseren institutionellen Förderern, der Stadt Heilbronn und dem Land Baden-Württemberg, die mit ihren Zuschüssen den finanziellen Grundstock für unsere Arbeit legen.

Den musikalischen Schwerpunkt in der kommenden Saison wird die Musik von Franz Schubert bilden, der wie kaum ein zweiter nicht ohne seine großartige Kammermusik vorstellbar wäre. In Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Heilbronn ist die Reihe „Schubert um 4“ entstanden, die unsere Musikerinnen und Musiker inhaltlich geplant haben. Am Ende steht dann die große Schubertiade im Juli, die das Spektrum mit dem sinfonischen Schaffen Schuberts abrundet – so erhalten wir das große Bild des Komponisten.

Neu in der kommenden Saison sind zwei Babykonzerte, die sich an unsere Jüngsten und ihre Eltern richten, die aufgrund des Nachwuchses auf den Genuss unserer Konzerte verzichten müssen. Bei diesen Konzerten dürfen die Babys krabbeln, schaukeln, sich bewegen, mitsingen oder tanzen und unseren Musikern ganz nah kommen.

Die wunderbare Zusammenarbeit mit dem Theater Heilbronn geht weiter: Passend zu unserem Schubert-Schwerpunkt werden wir uns der „Winterreise“ annehmen und dieses facettenreiche Stück auf die Bühne bringen. Die „Winterreise“ wird dann auch Thema unseres neuen Jugendprojekts sein, das wir wieder mit dem „Ohrwurm-Team“ aus Frankfurt pädagogisch aufarbeiten und inklusive eines Lehrerfortbildungstags den Schulen anbieten. Unser traditionelles Neujahrskonzert zeichnet zu Beginn des Jahres 2012 Landschaftsbilder: Chefdirigent Ruben Gazarian lädt uns ein, die großartige Landschaft an der Moldau zu entdecken und entführt uns anschließend nach Amerika. Liebhaber der Kammermusik kommen auch weiterhin in den Genuss der „Konzerte unter der Glaspypiramide“, bei denen es wieder spannende Werkkombinationen zu entdecken gilt.

Das WKO trägt den Namen der Stadt und des Landes in der neuen Spielzeit weit über die Landesgrenzen hinaus und wird zu Gast in Korea, Kambodscha und Indonesien sein. Zustände kam



diese Tournee durch die Unterstützung des Auswärtigen Amtes in Berlin und der landeseigenen Botschaften vor Ort. Aber auch in Deutschland und Europa ist das Orchester in den großen Musikzentren vertreten und wird in Köln, Hamburg, Düsseldorf, Berlin, Stuttgart, Dresden, Paris und London auftreten, unter anderem mit Juan Diego Floréz und dem Shooting Star der Klassikszene, Martin Grubinger, der natürlich auch in Heilbronn zu hören sein wird.

Franz Schubert sagte einmal über sich: „Zuweilen glaube ich wohl selbst im Stillen, es könne etwas aus mir werden, aber wer vermag nach Beethoven noch etwas zu machen?“ Gerade aus diesem Grund war es naheliegend, unser zweites Festival Franz Schubert zu widmen, denn kein anderer als Beethoven sagte über ihn: „Wahrlich, in dem Schubert wohnt ein göttlicher Funke!“ Wir laden Sie ein, mit uns und unserem Orchester alle Schubertschen Selbstzweifel an der Großartigkeit seiner Musik zu zerstreuen. Lassen Sie uns den „göttlichen Funken“ gemeinsam entfachen! Wir freuen uns mit Ihnen auf ein musikalisches Feuerwerk.

Ihre

Handwritten signature of Lutz Wagner in black ink.

Lutz Wagner

1. Vorsitzender des Orchestervereins

Handwritten signature of Frank Druschel in black ink.

Frank Druschel

Geschäftsführer

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebes Publikum,

eine Spielzeit mit vielen wunderbaren Musikerlebnissen liegt hinter uns, eine Spielzeit, die – wie auch die vorangegangene – zum Teil in das Jubiläumsjahr 2010 und die damit verbundenen Feierlichkeiten fiel.

Der überwältigende Erfolg des Beethoven-Festivals im Sommer 2010 ist uns allen noch in bester Erinnerung. Diese in unserer Heimatstadt noch nie dagewesene Gesamtauführung der neun Sinfonien Ludwig van Beethovens wurde glücklicherweise auf CD festgehalten, so dass man nicht nur die Musik an sich, sondern auch die großartige Atmosphäre und Konzertstimmung in den eigenen vier Wänden wieder aufleben lassen kann.

An diesen Erfolg wollen wir natürlich anknüpfen und werden künftig eine Biennale veranstalten, die dann jedes Mal dem Schaffen eines der großen Genies der Musikliteratur gewidmet ist. Nun ist die Zeit gekommen, den Vorhang zu lüften: Im Sommer 2012 wird ein Schubert-Festival wieder so zahlreiches Publikum in die Harmonie ziehen, wie wir es eindrucksvoll beim Beethoven-Festival erlebten. So wie die Spielzeit 2009/2010 im Zeichen des großen Wiener Klassikers stand, wird jetzt die Musik Franz Schuberts unser roter Faden sein. Seine sämtlichen Sinfonien kommen zur Aufführung, aber auch Ouvertüren, Kammermusikwerke und mehr.

All das bedeutet natürlich keinesfalls, dass die programmatisch-stilistische Vielfalt durch den Schubert-Schwerpunkt in den Hintergrund gerät. So wie Sie es von uns gewohnt sind und erwarten, präsentieren wir in der Mietereihe 2011/2012 wieder eine enorme Repertoirebreite.

Selbstverständlich liest sich auch die Solistenliste wie ein Versprechen großartiger musikalischer Begegnungen: Die legendären Los Romeros, die seit Jahrzehnten das Maß aller Dinge in der Gitarrenwelt sind, der Altmeister Nelson Freire, die Exklusivkünstlerin der Deutschen Grammophon und Shooting Star Alice Sara Ott, der Solocellist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Maximilian Hornung, der in der Musikwelt längst ein phänomenales Renommee genießt, mein großartiger Kollege, der Dirigent Christoph Poppen und noch sehr viele mehr, deren Namen – mögen sie es mir verzeihen – ich nicht alle einzeln hier nenne, was meine Wertschätzung für sie natürlich in keinster Weise schmälert...



Nun möchte ich in diesem Vorwort nicht auf jeden Aspekt und jedes Detail der nächsten Spielzeit eingehen, mir geht es vielmehr darum, Ihre Neugier zu wecken, diese selbst zu entdecken. Haben Sie viel Freude daran, beim Durchblättern dieser Broschüre unsere kommende Saison vor Ihrem geistigen Auge vorab zu erleben.

Herzlichst, Ihr


Ruben Gazarian
Künstlerischer Leiter



Schubert um 4

So 15.01.2012 16:00
Schießhaus Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 1
Konstanze Felber-Faur, Gabriel Faur,
Maciej Szyrner

Franz Schubert
Notturmo Es-Dur D 897 für Klaviertrio
Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898

So 12.02.2012 16:00
Kreissparkasse Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 2
Marlise Riniker, Johannes Hehrmann,
Sebastian Wohlfarth, Georg Oyen,
Maximilian Schultis

Franz Schubert
Streichquintett C-Dur D 956

So 04.03.2012 16:00
Kreissparkasse Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 3
„Ich bin zu Ende mit allen Träumen...“
Stefan Schubert, Johannes Hehrmann,
Hans Georg Fischer, Georg Oyen

Franz Schubert
Streichquartettfragmente

So 01.04.2012 16:00
Schießhaus Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 4
Rebecca Boyer, Ann Joana Druyts,
Gabriel Faur, N.N.

Franz Schubert
Sonatine D-Dur D 384
Sonatine g-Moll D 408
Sonate für Arpeggione (Violoncello) und
Klavier (Gitarre) a-Moll D 821



So 22.04.2012 16:00
Kreissparkasse Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 5
Aleksandar Maletic, Sachiko Kobayashi
Erika Araki, Götz Engelhardt,
Sergej Drabkin, Arthur Balogh

Franz Schubert
Ouvertüre c-Moll D 8a
4 Komische Ländler D 354 für 2 Violinen
Rondo für Violine und Streicher
A-Dur D 438
Fünf Menuette mit sechs Trios und fünf
Deutsche mit sieben Trios und einer Coda
für Streichquartett D 89

So 24.06.2012 16:00
Kreissparkasse Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 6
Aleksandar Maletic, Gretchen Wallbrunn,
Frank Willekens, Irene Lachner,
Georg Oyen

Franz Schubert
Streichquartett Nr. 10 Es-Dur D 87
Streichtrio B-Dur D 471
Streichtrio B-Dur D 581





SCHUBERTIADE HEILBRONN 2012

FR 13.07.2012

20:00
Schubert 1 - Harmonie
Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“
Sinfonie Nr. 2 B-Dur

22:00
Schubert 2 - Kilianskirche
Streichquartett d-Moll
„Der Tod und das Mädchen“
bearb. für Streichorchester

SA 14.07.2012

17:00
Schubert 3 - Harmonie
Klavierquintett A-Dur
„Forellenquintett“

20:00
Schubert 4 - Harmonie
Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“
(später „Rosamunde“)
Sinfonie Nr. 3 D-Dur

22:00
Schubert 5 - Kilianskirche
Oktett F-Dur

SO 15.07.2012

15:00
Schubert 6 - Harmonie
Die schöne Müllerin
Konrad Jarnot - Bariton
Hartmut Höll - Klavier

17:00
Schubert 7 - Harmonie
Sinfonie Nr. 4 c-Moll „Tragische“
Sinfonie Nr. 6 C-Dur

20:00
Schubert 8 - Harmonie
Sinfonie Nr. 8 C-Dur „Grosse“

Einzelpreise:
20 € | erm. 15 € zzgl. VVK
(Konzerte 1, 4, 7, 8);

15 € | erm. 10 € zzgl. VVK
(Konzerte 2, 3, 5, 6);

Schubert-Package:
alle 8 Konzerte
für 110 € | erm. 80 € zzgl. VVK

Vorverkaufsstart:
1. März 2012

HEILBRONNER KONZERTE 2011/2012 AUF EINEN BLICK

HARMONIE HEILBRONN 20 UHR

1.



Mi 14. September 2011

Werke von Schubert,
Wagner und Bruckner

Ruben Gazarian, Dirigent

2.



Mi 26. Oktober 2011

Werke von Mozart

Ruben Gazarian, Dirigent
Nelson Freire, Klavier

3.



Mi 30. November 2011

Werke von Schubert
und Beethoven

Ruben Gazarian, Dirigent
Suyoen Kim, Violine

4.



Mi 14. Dezember 2011

Werke von Suk, Kauder, Vivaldi
und Tschaikowsky

Ruben Gazarian, Dirigent
Ivan Danko, Oboe

5.



Mi 18. Januar 2012

Werke von Mozart, Widmann
und Schubert

Christoph Poppen, Dirigent
Isabelle Faust, Violine

6.



Mi 29. Februar 2012

Werke von Holst, Koppel, Bartók
und Corigliano

Ruben Gazarian, Dirigent
Martin Grubinger, Schlagzeug

7.



Mi 14. März 2012

Werke von Bretón, Boccherini,
Romero, Vivaldi und Tschaikowsky

Ruben Gazarian, Dirigent
Los Romeros, Gitarrenquartett

8.



Mi 25. April 2012

Werke von Beethoven
und Mendelssohn Bartholdy

Ruben Gazarian, Dirigent
Alice Sara Ott, Klavier

9.



Di 15. Mai 2012

Werke von Mendelssohn Bartholdy,
Schubert und Respighi

Ruben Gazarian, Dirigent
Iwona Sobotka, Sopran

10.



Mi 13. Juni 2012

Werke von Azarashvili, Arensky
und Saint-Saëns

Ruben Gazarian, Dirigent
Maximilian Hornung, Violoncello



Neujahrskonzert

Do 05. Januar 2012

Werke von Smetana und Dvořák

Ruben Gazarian, Dirigent

1. Heilbronner Konzert **Mi 14. September 2011, 20 Uhr**

Konzerteinführung 19 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 37 | 35 | 27 | 19 | 12 € zzgl. VVK

Franz Schubert
Richard Wagner
Anton Bruckner

Ouvertüre c-Moll D 8
Siegfried-Idyll
Streichquintett F-Dur (bearbeitet für Streichorchester)

Ruben Gazarian, Dirigent

BLICK ÜBER GRENZEN

Im Schaffen ihrer Komponisten stehen die Werke vereinzelt da. Aber alle werfen Blicke über Grenzen. Wagner schrieb sein *Siegfried-Idyll* als Ständchen für seine Frau Cosima, bezweckte aber mehr damit. Er bewies, dass sich mit Themen aus Musikdramen ein Sinfoniesatz formen ließ. Der sinfonische Fluss, durch den sich musikalische Gedanken in ihrem ganzen Reichtum entfalten, wurde Wagners Ideal, das er auch über seine Opern hinaus verfolgen wollte. Das *Siegfried-Idyll* gab einen Vorgeschmack.

Bruckner schrieb sein Streichquintett in einer „Sinfoniepause“ zwischen der Fünften und der Sechsten. Sie bildete zugleich eine Zäsur zwischen unterschiedlichen Konzeptionen in seinen großen Orchesterwerken. Das Streichquintett, das einzige Kammermusikwerk des reifen Komponisten, steht als Passage und Versuchslabor zwischen ihnen. Es ist wie eine Kammer-sinfonie komponiert.

Der Musikdramatiker wirft einen Blick ins sinfonische Gebiet, der Sinfoniker zieht sich zur Erkundung neuer Wege in die Kammermusik zurück. Als der 15-jährige Schubert seine expressive c-Moll-Ouvertüre komponierte, hatte er noch beides vor: Opern wollte er schreiben und große Sinfonien.



RUBEN
GAZARIAN

2. Heilbronner Konzert **Mi 26. Oktober 2011, 20 Uhr**

Konzerteinführung 19 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie F-Dur KV 75

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 Es-Dur KV 271 „Jeunehomme“

Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer“

Ruben Gazarian, Dirigent

Nelson Freire, Klavier

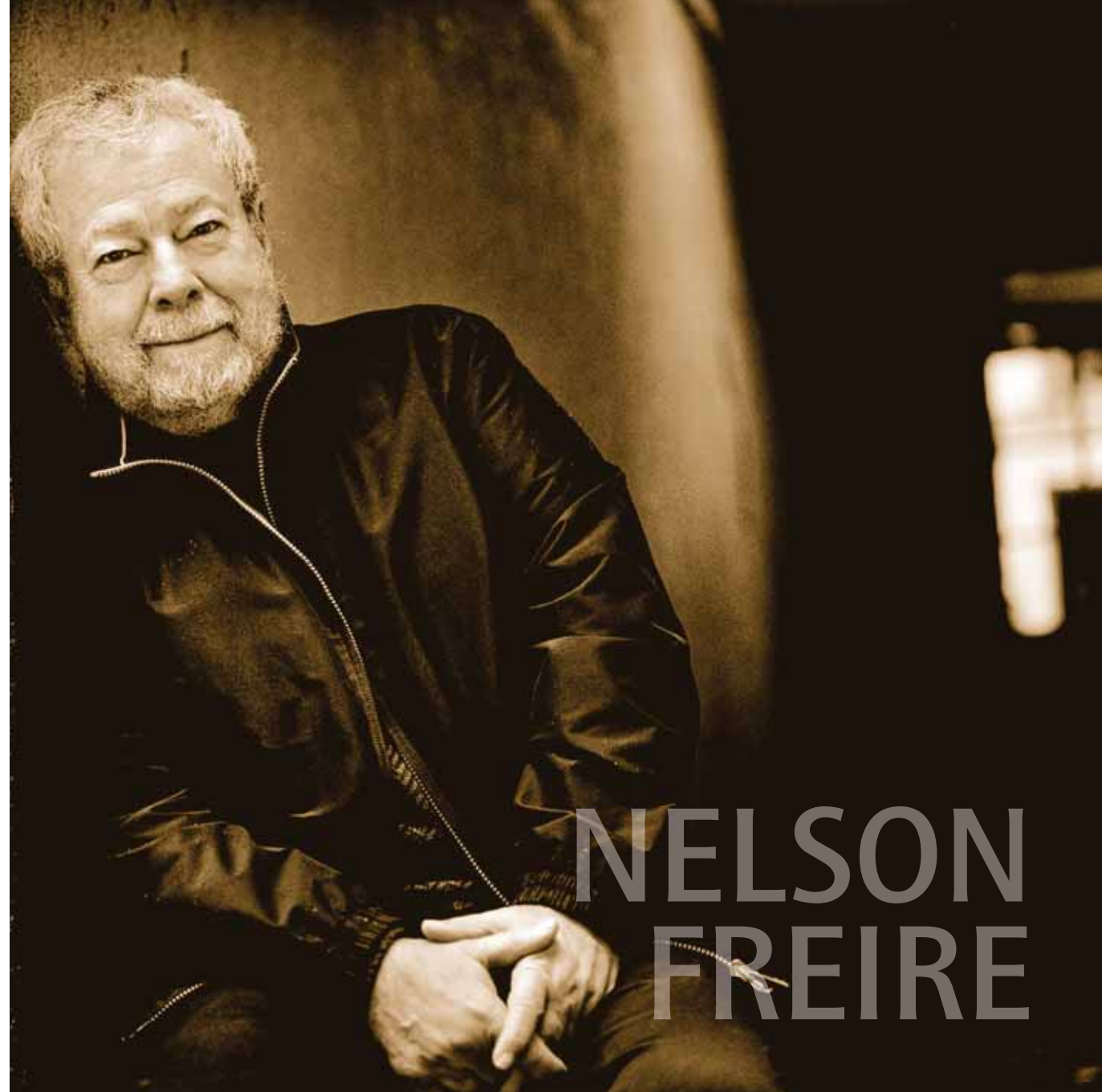
MOZART-STATIONEN

Als Komponisten von Orchesterwerken kann man Mozart kaum besser porträtieren. Bei der frühen F-Dur-Sinfonie, die er als 15-Jähriger in Salzburg geschrieben haben soll, sind sich die Fachleute über seine Autorschaft nicht sicher. Damals, Anfang 1771, bewegte er sich noch so im Zeitstil, dass Abgrenzungen schwer zu ziehen sind. Bei Werken wie dem Klavierkonzert Es-Dur, sechs Jahre später komponiert, wären Zweifel und Verwechslungen nicht mehr möglich. Dieses Stück kann nur von Mozart stammen. Hier hat das Genie eine musikalische Gattung urplötzlich in höchster Vollendung erfüllt. Das Werk setzte Maßstäbe. Geschrieben wurde es für eine „Dilettantin“, für Madame Victoire Jenamy geb. Noverre, die man lange Zeit fälschlich als Mademoiselle Jeunehomme buchstabierte. Mozart selbst spielte es gern und oft.

Die *Linzer Sinfonie* ist ein genialer Wurf. Mozart komponierte sie innerhalb weniger Tage für einen Gönner, dessen Gastfreundschaft er mit seiner Frau auf der Rückreise von Salzburg nach Wien genoss. In ihr deuten sich die Konturen und Verfahren an, die wenig später seine großen Sinfonien auszeichnen werden.

NELSON FREIRE KLAVIER

Nelson Freire – 1944 in Brasilien geboren – begann im Alter von 3 Jahren mit dem Klavierspiel. Mit 12 Jahren gewann er den Internationalen Klavierwettbewerb von Rio de Janeiro, sieben Jahre später die Dinu-Lipatti-Medaille in London und den 1. Preis beim Internationalen Vianna da Motta Wettbewerb in Lissabon. Er spielt Soloabende in allen wichtigen Musikzentren. Mit Martha Argerich gibt er unvergessliche Duoabende. 2001 unterzeichnete er einen Exklusiv-Vertrag bei DECCA. Die letzte Veröffentlichung mit Sonaten von Beethoven hat u.a. den Diapason d'Or erhalten. 2006 wurde seine Chopin-Aufnahme für „the best solo recording“ und 2007 der Live-Mitschnitt der Brahms-Konzerte mit Riccardo Chailly und dem Gewandhausorchester Leipzig für den Grammy Award nominiert.



NELSON FREIRE

3. Heilbronner Konzert **Mi 30. November 2011, 20 Uhr**

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 37 | 35 | 27 | 19 | 12 € zzgl. VVK

Franz Schubert
Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 1 D-Dur D 82
Romanze für Violine und Orchester Nr. 1 G-Dur op. 40
Romanze für Violine und Orchester Nr. 2 F-Dur op. 50
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Ruben Gazarian, Dirigent
Suyoen Kim, Violine

ELAN DER JUGEND

Wir erleben zurzeit den Aufstieg einer jungen Generation von Violinvirtuosinnen, die technisch keine Grenzen zu kennen scheinen, künstlerisch hoch gebildet und sicher in vielen Stilen sind, und die sich dennoch die Gabe der Spontaneität bewahrt haben. Selten verband sich Perfektion und Musizierfreude so glücklich. Suyoen Kim, in einer koreanischen Familie im westfälischen Münster aufgewachsen, gehört zu den Newcomern unter ihnen. Wie sie Beethovens Violinkonzert im Finale des renommierten Königin-Elisabeth-Wettbewerbs in Brüssel spielte, ließ aufhorchen. Die junge Künstlerin demonstrierte einen persönlichen, interpretatorisch ausgereiften Zugriff auf diesen Klassiker, der sich einst im Konzertleben nur schwer durchsetzte. Eine Hommage an den Gestaltungswillen der Jugend liegt auch in der Aufführung von Schuberts Erster Sinfonie. Sechzehn war er, als er sie schrieb, jung und voller Ideen, wie man in Haydns und Mozarts Nachfolge zu neuen Ufern aufbrechen konnte.

SUYOEN KIM VIOLINE

Suyoen Kim wurde 1987 in Münster/Westfalen geboren. Sie ist Stipendiatin der GWK, Münster, und der Konrad Adenauer Stiftung. 2009 wurde sie Preisträgerin beim Internationalen Königin-Elisabeth-Wettbewerb Belgien. 2006 gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Hannover, 2003 den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Leopold Mozart in Augsburg. 2001 wurde sie Siegerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und bekam den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben für herausragende Leistungen. Suyoen Kim spielt eine Violine von Camillus Camilli (Mantua, 1742) des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben. CDs erschienen bisher u.a. bei OehmsClassics und Naxos, zuletzt 2009 eine CD mit zwei Violinkonzerten von Joseph Joachim.

Vor dem Konzert findet am Mi 23. November 2011 um 19:30 Uhr ein Einführungsvortrag von Roland Bauer zum Thema „Das Solokonzert bei Beethoven“ in der vhs im Deutschhof, Kirchbrunnstraße 12 statt. Anmeldung erbeten: 071 31/99 650.



4. Heilbronner Konzert

Mi 14. Dezember 2011, 20 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 37 | 35 | 27 | 19 | 12 € zzgl. VVK

Josef Suk
Hugo Kauder
Antonio Vivaldi

Meditation über den alten tschechischen Choral „St. Wenzel“ op. 35a

Konzert für Oboe und Streichorchester

Concerto für Oboe, Streichorchester und B.c. a-Moll RV 461

Concerto für Oboe, Streichorchester und B.c. C-Dur RV 450

Peter I. Tschaikowsky

Kammersinfonie op. 11a (nach dem 1. Streichquartett bearb. v. Rudolf Barschai)

Ruben Gazarian, Dirigent
Ivan Danko, Oboe

VIVALDI IN ROMANTISCHER UMGEBUNG

Als er sein erstes Streichquartett komponierte, hatte er den Klang des Orchesters im Ohr, gestand Tschaikowsky. Rudolf Barschai, der Gründer des Moskauer Kammerorchesters, veränderte das Komponistenbekenntnis in hörbare Wirklichkeit, er instrumentierte Tschaikowskys Werk als Kammersinfonie.

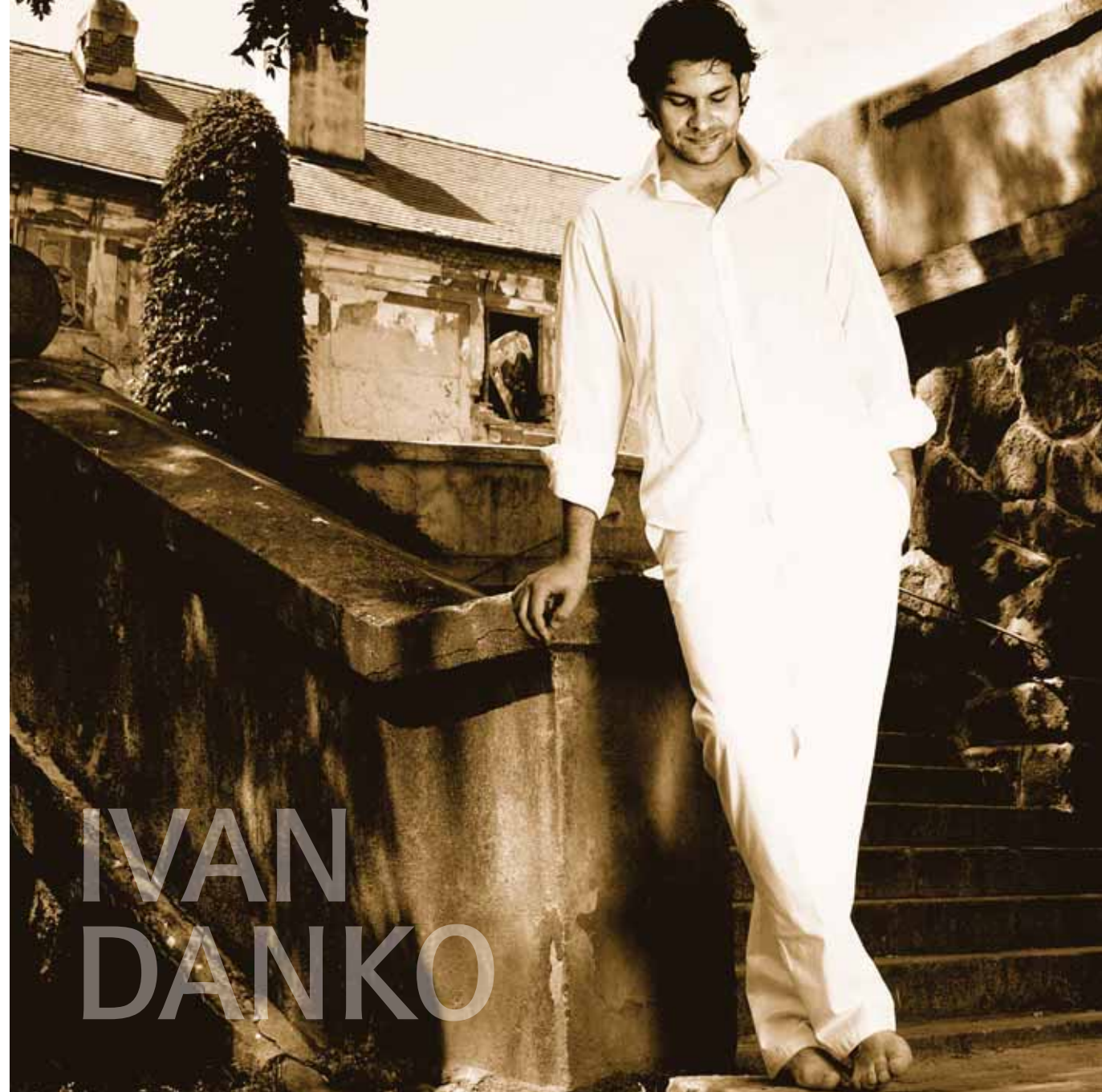
Josef Suk, der Schwiegersohn Antonín Dvořáks, wurde in den letzten Jahren als Komponist wiederentdeckt (und nicht nur auf seine Streicherserenade reduziert). Als Thema für seine Meditationen wählte er einen Choral, der als Sinnbild des tschechischen Freiheitsstrebens galt.

Hugo Kauder erlitt das typische Schicksal von Exilierten: erst vertrieben, dann vergessen zu werden. Die Nationalsozialisten zwangen den 50-Jährigen, der aus dem mährischen Schmelztiegel Tobitschau (heute: Tovacov) stammte, 1938 zur Flucht aus Wien. Über Holland und England emigrierte er in die USA.

Die Komponisten des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts schafften die Umgebung für Oboenkonzerte von Antonio Vivaldi. Er war der erste große Meister der Form, in der das bürgerliche Individuum als verantwortlicher Einzelner und als Teil einer größeren Gemeinschaft musikalisch in Szene gesetzt wird.

IVAN DANKO OBOE

Ivan Danko, Absolvent der Hochschule für Musik und Theater in München, ist seit 2001 als erster Solooboist im Orchester der Stuttgarter Staatsoper engagiert und gastiert regelmäßig in weiteren bedeutenden Orchestern. Zusammen mit dem Pianisten Ladislav Fanzowitz nahm er 2008 seine Debüt-CD (Slovak Radio Records) auf, die von der internationalen Fachpresse als herausragend gelobt wurde. Im September 2009 gewann er den 1. Preis bei der „International Hugo Kauder Competition“ in New Haven (USA) und begeisterte das Publikum mit der Uraufführung des Concerto for Oboe and String Orchestra (1926) von Hugo Kauder. 2009 wurde ihm der Titel „artis doctor“ an der Hochschule für Musische Künste in Bratislava (Slowakische Republik) verliehen.



5. Heilbronner Konzert

Mi 18. Januar 2012, 20 Uhr

Konzerteinführung 19 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Wolfgang Amadeus Mozart
Jörg Widmann
Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Schubert

Ouvertüre zu „La finta giardiniera“ KV 196
Insel der Sirenen
Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219
Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

Christoph Poppen, Dirigent
Isabelle Faust, Violine

MOZART-KONTRASTE

Mozarts Musik blüht durch Kontraste auf. Sein hintersinniges Violinkonzert A-Dur rückt durch die Begegnung mit Jörg Widmanns *Insel der Sirenen* in ein neues Licht. Der Titel spielt auf das Kapitel in Homers Odyssee an, das von den tödlich lockenden, jenseitig schönen Tönen jener Wunderwesen erzählt. „Rilke und Kafka schreiben vom Schweigen der Sirenen, das noch bedrohlicher sei als ihr Gesang. [...] Mit Einsetzen der für die Seefahrer verhängnisvollen Meeresstille beginnt mein Stück. Verschiedene Zeitebenen werden so übereinander geschichtet, dass der Moment höchster Anspannung und Bedrohung gleichzeitig der Moment der größten Sicherheit ist.“ (Jörg Widmann) Isabelle Faust und Christoph Poppen sind mit dem Stück, das die Möglichkeiten des Streicherklangs sensibel nach vielen Richtungen durchmisst, bestens vertraut: Sie gestalteten 1997 die Uraufführung beim Warschauer Herbst.

Mozarts Violinkonzert lässt ebenfalls gefährliche Momente aufblitzen: Mit der „türkischen Musik“, die er im Schlusssatz simuliert, verband man hundert Jahre nach der Belagerung Wiens durchaus zwiespältige Erinnerungen.

ISABELLE FAUST VIOLINE

Die Solistenlaufbahn kündigte sich 1987 an, als die 15-Jährige den Leopold-Mozart-Wettbewerb gewann. Nach dem Gewinn des Paganini-Wettbewerbs 1993 ging Isabelle Faust nach Frankreich und machte durch erste Aufnahmen mit Sonaten von Bartók, Szymanowski und Janáček von sich reden. 2009 erschien ihre Aufnahme sämtlicher Beethoven-Sonaten, die für den „Grammy“ nominiert wurde und die u.a. mit dem „Gramophone Award 2010“ sowie dem „ECHO Klassik 2010“ ausgezeichnet wurde. Für ihre ebenfalls bei harmonia mundi erschienene Einspielung der Partiten und Sonaten von J. S. Bach erhielt sie 2010 den „Diapason d'or“. Isabelle Faust spielt die „Dornröschen“-Stradivari aus dem Jahr 1704, die ihr von der L-Bank Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt wird.



ISABELLE FAUST

6. Heilbronner Konzert

Mi 29. Februar 2012, 20 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Gustav Holst
Anders Koppel
Béla Bartók
John Corigliano

Saint Paul's Suite op. 29 Nr. 2
Concerto no. 3 for Marimba and Orchestra „Linzer“
Rumänische Volkstänze für Streichorchester
Conjurer: Concerto for Percussionist and String Orchestra

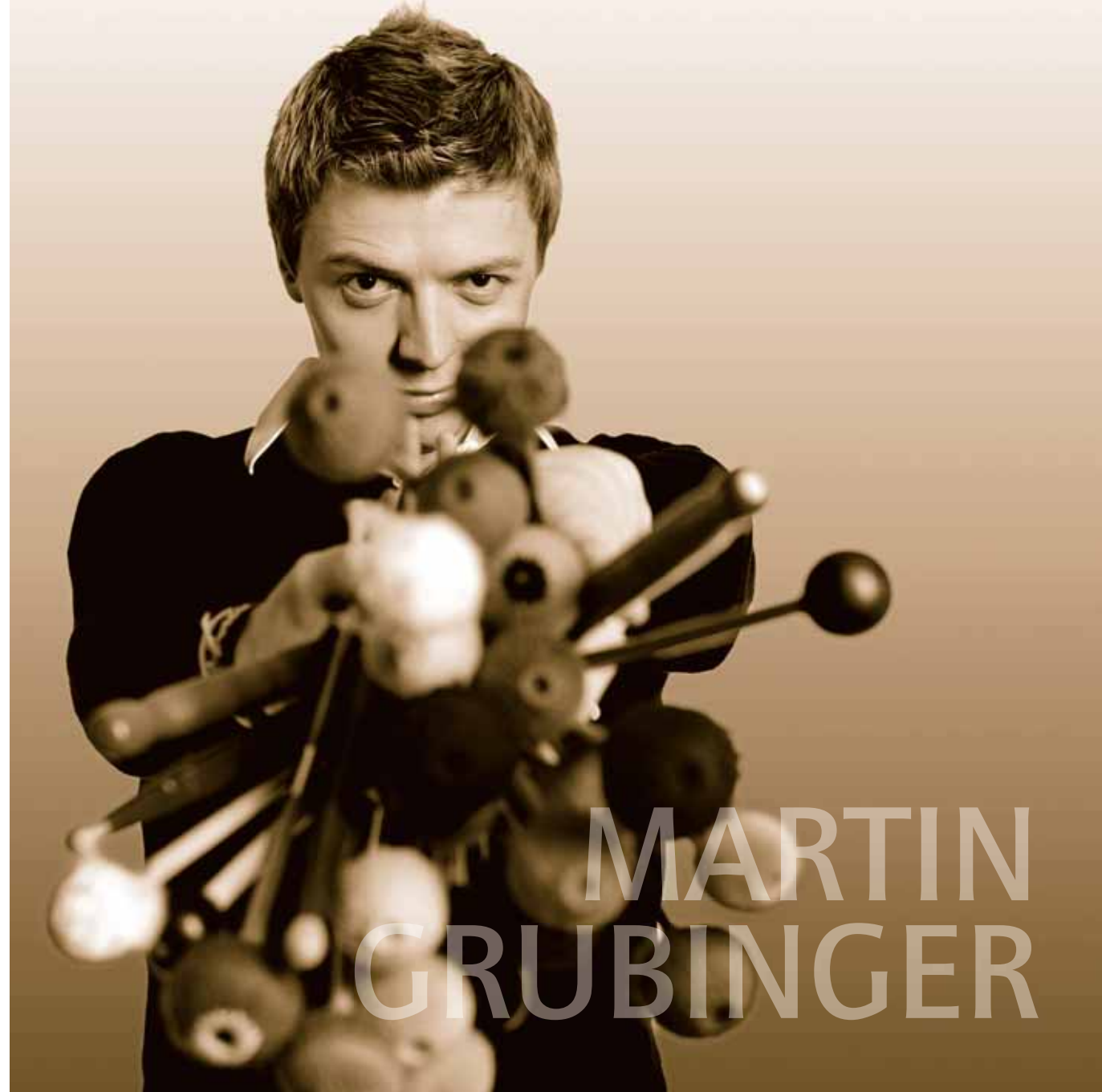
Ruben Gazarian, Dirigent
Martin Grubinger, Schlagzeug

DER MAGIER

Martin Grubinger ist ein Musiker, unter dessen Händen jedes Werk zu einem Glanzstück wird. Allein die Art, wie er seinem Instrumentenensemble die irrwitzigsten Passagen und die feinsten Töne, wilde Kaskaden und zarte Melodien entlockt, nimmt Augen und Ohren seines Publikums gefangen. Seine mitreißende Musikalität, seine ursprüngliche Freude am Musikmachen steckt alle an, die mit ihm zusammenspielen. Diesen Virtuosen zu hören und zu sehen, ist ein Vergnügen – ein Geschenk an diesem geschenkten Tag des Schaltjahres. Das Württembergische Kammerorchester stellt den Schlagzeug-Feuerwerken je Stücke voran, die ebenfalls auf unmittelbare Wirkung und Kommunikation setzen. Gustav Holst nannte seine *St. Paul's Suite* nach dem Gymnasium, dessen musischen Schülerinnen er das Stück widmete. Bartóks *Rumänische Tänze* leben aus den rhythmischen Energien ihres volkstümlichen Materials und aus der Klangfantasie des Komponisten.

MARTIN GRUBINGER SCHLAGZEUG

Der in Salzburg geborene österreichische Multipercussionist Martin Grubinger studierte am Bruckner-Konservatorium in Linz und am Mozarteum in Salzburg. Sein Repertoire ist ungewöhnlich vielseitig. Inzwischen ist er weltweit mit Recitals und Orchesterkonzerten in vielen bedeutenden Konzertsälen sowie bei renommierten Festivals aufgetreten. Im Sommer 2007 erhielt er auf dem Schleswig-Holstein Musik Festival den „Bernstein Award“. 2008/09 war er Artist in Residence am Gewandhaus Leipzig, 2009 gab er sein gefeiertes Debüt bei den Salzburger Festspielen. Vor kurzem hat Martin Grubinger einen Exklusiv-Vertrag mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft unterzeichnet; als erste CD erschien *Drums 'n' Chant*.



7. Heilbronner Konzert

Mi 14. März 2012, 20 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 37 | 35 | 27 | 19 | 12 € zzgl. VVK

Tomás Bretón
Luigi Boccherini
Pepe Romero
Antonio Vivaldi

Peter I. Tschaikowsky

Ruben Gazarian, Dirigent
Los Romeros, Gitarrenquartett

DIE SERENADEN

Das Programm beschwört den Frühling. Es führt in die weite, bunte Welt der Serenaden. Sie machen trotz melancholischer und elegischer Passagen am Ende stets musikalisch gutes Wetter. Der erste Teil unternimmt einen Streifzug durch die Kulturgeschichte der Gitarre. Die vier Romeros beherrschen ihr Repertoire in allen Schattierungen von den klassischen und modernen Konzertstücken bis zur unendlichen Vielfalt spanischer Folklore.

Luigi Boccherini, der Italiener in Madrid, führte die Gitarre wohl als erster bedeutender Komponist in die Kammer- und Konzertmusik ein. Mit dem Instrument übernahm er auch die charakteristische Musik, die er darauf hörte, unter anderem den Fandango, eine Art des Flamenco. Antonio Vivaldi, der Venezianer, bedachte ein verwandtes Zupfinstrument, die Mandoline. Auf Gitarren gespielt, gewinnt sein Konzert an Klangfülle und an Kontrasten. Ein eigener Reiz geht vom h-Moll-Konzert aus, wenn seine bewegten Klangflächen nicht, wie vorgesehen, von Solo-Violenen, sondern von gezupften Instrumenten gespielt werden. – Das Programm schließt mit dem Werk eines Komponisten, dem Spanien, Italien und ihre Musik stets Orte der Sehnsucht blieben.

LOS ROMEROS GITARRENQUARTETT

Seit nunmehr 50 Jahren inspiriert das Schaffen dreier Romero-Generationen Komponisten dazu, das Repertoire für Gitarrenquartett und Orchester zu bereichern. Als wahrhafte Institution in der Welt der klassischen Musik hat das Quartett Los Romeros zahllose Zuhörerschaften fasziniert und weltweit die Stimmen der Kritik für sich begeistert.

Neben regelmäßigen Auftritten in den USA und Südamerika gastieren die Los Romeros regelmäßig in Europa und in Fernost in stets ausverkauften Konzertsälen. Zu Beginn des Jahres 2007 wurden die Romeros im Rahmen der Grammy-Verleihung in Los Angeles für ihre künstlerischen Errungenschaften geehrt. Dabei wurde ihnen der renommierte Preis „The Recording Academy President's Merit Award“ verliehen. Ende 2011 wird bei der Deutschen Grammophon eine neue CD erscheinen, pünktlich zu einer langen Deutschland-Tournee im Dezember 2011.



8. Heilbronner Konzert

Mi 25. April 2012, 20 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Ludwig van Beethoven
Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

Ruben Gazarian, Dirigent
Alice Sara Ott, Klavier

DIE GROSSEN WERKE

Die Größe eines Werkes bemisst sich nicht allein an seiner Länge. Mendelssohn beschränkte sich in seiner *Italienischen* auf die Dimensionen einer Haydn-Sinfonie. Dennoch entwirft er in ihr ein Panorama der Romantik von ihrer Sehnsuchtsseite her. Es beginnt mit dem Elan des Kopfsatzes und endet mit dem Schwung des Saltarello, eines schnellen, temperamentvollen Tanzes. Es durchmisst die Melancholie des Andante, das wie aus der Ferne wirkt und sich am Ende in die Stille verabschiedet. Es berührt im dritten Satz den heiteren Zauber des *Sommer-nachtstraums*. Wollte man die Romantik in zwei großen Sinfonien darstellen, dann müsste neben Schuberts großem C-Dur-Werk Mendelssohns *Italienische* stehen. In Beethovens Es-Dur-Sinfonie, der *Eroica*, konzentriert sich das wirklich Heroische im langsamen Satz. In seinem Es-Dur-Konzert dagegen verlieh er den Rahmenstücken heroischen Charakter. Er verbindet sich im Finale – wie bei Mendelssohn – mit der Energie des Tanzes. Die Betonungswechsel erinnern an den tschechischen Furiant. Mit den böhmischen Landen verband Beethoven nicht nur Träume vom persönlichen Glück, wie man sie aus dem langsamen Satz heraushörte.

ALICE SARA OTT KLAVIER

Längst hat sich Alice Sara Ott, die 22-jährige Pianistin deutsch-japanischer Abstammung, mit Auftritten in den großen Konzertsälen weltweit einen Namen gemacht. Im Alter von 13 Jahren erhielt sie die Auszeichnung „Most Promising Artist Award“ in Hamamatsu und gewann zwei Jahre später den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Silvio Bengalli“ als jüngste Teilnehmerin. Seit Mai 2008 ist Alice Sara Ott Exklusivkünstlerin bei der Deutschen Grammophon. Sie wurde im Oktober 2010 mit dem ECHO Klassik als Nachwuchs-Künstlerin des Jahres ausgezeichnet.



Vor dem Konzert findet am Mi 18. April 2012 um 19:30 Uhr ein Einführungsvortrag von Roland Bauer zum Thema „Das Solokonzert bei Beethoven“ in der vhs im Deutschhof, Kirchbrunnensstraße 12 statt. Anmeldung erbeten: 0 71 31 / 99 650.

A portrait of Alice Sara Ott, a young woman with long dark hair and bangs, wearing a dark, long-sleeved top. She is looking slightly to the right of the camera with a neutral expression. The background is a warm, out-of-focus interior space.

ALICE
SARA OTT

9. Heilbronner Konzert

Di 15. Mai 2012, 20 Uhr

Konzerteinführung 19 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 37 | 35 | 27 | 19 | 12 € zzgl. VVK

Felix Mendelssohn Bartholdy
Franz Schubert
Ottorino Respighi
Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
„Lieder - Canzonen“ arr. für Sopran u. Streichorchester v. Bruno Dozza
„Il Tramonto“ für Mezzosopran und Streicher
Streichersinfonie Nr. 9 C-Dur „Schweizer“

Ruben Gazarian, Dirigent
Iwona Sobotka, Sopran

WIDERHALL DER ROMANTIK

Die Romantik hatte viele Farben und Schattierungen. Kindheit und Jugend verklärte sie als Zeit der weiten Möglichkeiten, der Unschuld und Naivität. Sie hing düsteren, traurigen Gedanken nach und distanzierte sich vom wirklichen Leben. Sie fand sich wieder im Hoffnungston, im Vorklang besserer Zeiten. Alle drei Momente spielen in diesem Programm zusammen. Die Streichersinfonien des 14-jährigen Mendelssohn wurden gern als unbekümmerte Äußerungen eines jungen Genies bewertet. Sie sind mehr: Zeugnisse, wie ein Begabter und Gebildeter das, was die Tradition ihm bot, in einen eigenen Ton und ein eigenes Formbewusstsein verwandelte. Ottorino Respighi, der Spezialist für Klangblicke in die Vergangenheit, ließ sich von einer todtraurigen Liebesdichtung des Percy Shelley (1799–1822) zu einer viertelstündigen, melancholiegesättigten Kantate inspirieren. Sie gehört zu seinen besten Stücken. In Schuberts Liedern aber steckt Trauer und Trotz, Leiden und Aufbegehren – und die lichte Farbe der Hoffnung. Bruno Dozza schuf aus einigen von ihnen eine Art Kantate, die Klavierbegleitung übertrug er auf das größere Spektrum des Orchesterklangs.

IWONA SOBOTKA
SOPRAN

Mit dem Gewinn des Internationalen Königin-Elisabeth-Wettbewerbs Belgien im Jahr 2004 wurde der polnischen Sängerin Iwona Sobotka sofortige internationale Aufmerksamkeit zuteil. Der Preis brachte ihr Konzerte in ganz Europa ein. Im selben Jahr erschien bei Channel Classics ihre erste Solo-CD mit Liedern von Karol Szymanowski. Hierfür erhielt sie den Fryderyk für die beste Einspielung polnischer Musik. 2006 folgte eine weitere Einspielung von Szymanowski-Liedern, dieses Mal bei EMI mit dem Birmingham Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle. 2007/2008 debütierte sie an der Oper Paris. Iwona Sobotka gastiert regelmäßig auf den großen Musikfestivals und war Anfang 2011 in einem Konzertmitschnitt vom Festival La Folle Journée mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn auf Arte zu sehen.



**IWONA
SOBOTKA**

10. Heilbronner Konzert

Mi 13. Juni 2012, 20 Uhr

Konzerteinführung 19 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Vaja Azarashvili
Anton Arensky
Camille Saint-Saëns

Konzert für Violoncello und Streichorchester
Variationen über ein Thema von Tschaikowsky op. 35a
Suite für Violoncello und Orchester
Sinfonie A-Dur

Ruben Gazarian, Dirigent
Maximilian Hornung, Violoncello

ENTDECKUNGEN

Was wissen wir vom musikalischen Reichtum Georgiens, von der kunstvollen Mehrstimmigkeit der Volkslieder, von den Komponisten, die dadurch zu großen Werken, oft mit elegischem Unterton, angeregt wurden? Vaja Azarashvili ist einer von ihnen, in seiner Heimat für Bühnenwerke, Chorstücke, konzertante und Kammermusik bekannt. In der Literatur für Violoncello und Orchester spricht sein Solokonzert eine ganz eigene, anrührende und mitreißende Sprache, getragen von der Vorstellung erhebender Weite.

Es eröffnet ein Programm der Entdeckungen. Anton Arensky, der genialische Musiker zwischen Tschaikowsky und Rimsky-Korsakow, schrieb ein Streichquartett, bei dem nicht die Geige, sondern das Cello doppelt besetzt ist – in seiner dunklen Tönung ein faszinierendes Stück. Der langsame Satz daraus, die *Tschaikowsky-Variationen*, machte in orchestrierter Fassung eine eigene Karriere.

Camille Saint-Saëns war wie Arensky ein versierter und darüber hinaus ein sehr produktiver Komponist. Seine Musik zeigt weit mehr Facetten als den *Karneval der Tiere* oder die *Danse macabre*. Beim Württembergischen Kammerorchester lernen Sie ihn als virtuosen Sinfoniker kennen.

MAXIMILIAN HORNUNG VIOLONCELLO

1986 in Augsburg geboren, erhielt Maximilian Hornung mit acht Jahren seinen ersten Cello-Unterricht. Mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs 2005 begann eine rege Konzerttätigkeit. Seine Debüt-CD ist beim Label GENUIN erschienen und wurde mit dem französischen Schallplattenpreis „Classique-Info Ring“ ausgezeichnet. Seit 2010 nimmt er exklusiv für Sony Classical auf. Seine erste CD bei diesem Label erschien im November 2010 und erntet begeisterte Kritiken. Maximilian Hornung ist 1. Solo-Cellist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und wird als Stipendiat vom Freundeskreis der Anne-Sophie Mutter Stiftung e.V. gefördert.



Neujahrskonzert Do 05. Januar 2012, 20 Uhr

Theodor-Heuss-Saal/Harmonie Heilbronn

Einzelpreise: 51 | 45 | 38 | 28 | 12 € zzgl. VVK

Bedřich Smetana

Antonín Dvořák

Vltava (Die Moldau), Sárka und Blaník aus „Ma vlast“

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Ruben Gazarian, Dirigent

VERBRÜDERUNG

Der eine pries sein Heimatland, der andere die große neue Welt. Berühmt wurden beide aus denselben Gründen: durch den tschechischen Tonfall und die souveräne Gestaltung ihrer Werke, durch das unverbrauchte Material und den Einfallsreichtum ihres Komponierens. Mit *Sárka* und *Blaník* wählte Ruben Gazarian aus Smetanas sechsteiligem Zyklus *Mein Vaterland* zwei Stücke aus, die im Gegensatz zur *Moldau* nicht zu den ganz bekannten zählen. Das eine bezieht sich auf die alte Sagenwelt, das andere auf die Geschichte der Hussiten und ihres Kampfes für politische und religiöse Freiheit.

Aus Dvořáks Neunter Sinfonie spricht mindestens ebenso viel Liebe zu seiner Heimat wie Begeisterung für die Neue Welt, in der er drei Jahre lehrte und das Musikleben voranbrachte. Die Themen gehen zum Teil auf Gesänge amerikanischer Ureinwohner zurück, wie Dvořák sie, bereits in unser Tonsystem übertragen, kennenlernte. Doch in ihren Charakter und ihre Darstellung mischt sich der „böhmische Tonfall“. Beides lässt sich nicht voneinander trennen. So funktioniert Völkerverständigung: Beethovens und Schillers „Alle Menschen werden Brüder“ über setzte Dvořák in seine Tonsprache.

Neujahrskonzert 2011 mit der Dekoration
von Pflanzen Kölle. →



Babykonzerte Musik für unsere jüngsten Zuhörer

Di 22. November 2011, 15 Uhr

Do 22. März 2012, 15 Uhr

redblue Messe- und Eventcenter, Böllinger Höfe



Klassische Musik begeistert schon die Jüngsten! Diese Begeisterung möchten wir mit unseren Kleinsten teilen und zwar live. Wir wollen die Faszination an klassischer Musik so früh es geht wecken und fördern.

Bisher ging das in Heilbronn jedoch nur von der CD. Wir möchten mit unseren Babykonzerten allen Musikfans die Möglichkeit bieten, Konzerte zu erleben und unser Orchester kennenzulernen. Mütter und Väter, die bislang auf Konzerte verzichten mussten, können nun mit ihren jüngsten Kindern zu den Babykonzerten ins redblue Messe- und Eventcenter in die Böllinger Höfe kommen. Krabbelmatten sind vorhanden, das Orchester spielt vor der Bühne und ist stets bestens zu sehen und zu hören. Unsere kleinen Zuhörer sollen sich die Musik ertanzen, erkabbeln und sie erleben.

Die Konzerte richten sich an Mütter und Väter mit Säuglingen und Babys von bis zu 1 Jahr. Der Kartenpreis beträgt 5,- € pro Erwachsenen mit Kind.

„Tutti pro“ WKO-Patenschaft mit dem Jungen Kammerorchester Stuttgart

Gemeinsames Konzert von Jungem Kammerorchester Stuttgart und Württembergischem Kammerorchester Heilbronn

Sa 3. März 2012, 20 Uhr

Liederhalle Stuttgart, Mozartsaal

Leitung: Ruben Gazarian und Alexander Adiarte



Bereits seit 2008 verbindet das Württembergische Kammerorchester Heilbronn eine Patenschaft mit dem Jungen Kammerorchester Stuttgart. Den Musikern des WKO ist es ein besonderes Anliegen, die jungen Nachwuchsmusiker zu fördern und auf ihrem Weg zur Professionalität hin zu unterstützen.

Im Rahmen der Patenschaft „Tutti pro“, einer gemeinsamen Initiative der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) mit der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) und dem Verband deutscher Musikschulen (VdM), geben beide Orchester regelmäßig gemeinsame Konzerte. Die „Profis“ des WKO proben gemeinsam mit den jungen Musikern. Die Programme werden gemeinsam einstudiert und von beiden Dirigenten aufgeführt.

Nähere Informationen zum Konzert (Programm, Solist) finden Sie im Internet unter wko-heilbronn.de.

WKO für Schulen **Die Winterreise für Kinder**

Schulvorstellungen: **Mo 26. Und Di 27. März 2012, 9:30 und 11:00 Uhr** | Begrenzte Teilnehmerzahl
Familienkonzert: **Sa 24. März 2012, 15:00 Uhr**

Franz Schubert **Winterreise D 911**
(bearbeitet für Singstimme und Streicher, gekürzte Fassung)

Matthias Horn, Gesang
Christoph Ullrich, Klavier
Ohrwurm-Projekt, Konzeption

Die „Winterreise“, der späte, grandiose Liedzyklus von Franz Schubert für Kinder? Die Geschichte des von seiner Geliebten Verlassenen, der sich in Kälte und Eis auf den Weg macht, seinem Kummer und allem, was ihm lieb war, zu entrinnen? Eines der Kernwerke der Deutschen Romantik? Wir behaupten: Ja! Das ist ein Stoff auch und gerade für Kinder. Denn die Gefühle des Verlassenseins in der Welt, des Liebesentzugs, der Entfernung von Heimat und (Teilen der) Familie, des Ausgesetztseins in der Kälte der Erwachsenenwelt betreffen in unserer Gesellschaft viele Kinder.

Und Franz Schubert und sein kongenialer Textdichter Wilhelm Müller schaffen es mit eindrucksvollen Bildern, die durchaus aus Kinderbüchern stammen könnten, diese Geschichte plastisch zu erzählen: Der rauschende Lindenbaum, der dem Wanderer letzte Zuflucht in der Natur verspricht; der Traum von Frühling, Blüten und Vogelgesang, der durch das Krähen der Hähne und das Krächzen der Raben zerstört wird; die Postkutsche, auf die man mit Herzklopfen wartet, die aber keinen Brief für einen dabei hat; die Krähe, die als einziger Wegbegleiter in der winterlichen Einsamkeit treu bleibt; die klirrenden Ketten und bellenden Hunde im nächtlichen Dorf und schließlich der Leiermann, der barfuß auf dem Eise schwankt und den dichtenden Wanderer endgültig aus der Gesellschaft hinauslockt. Aus unserer eigenen Kindheit wissen wir, wie sehr uns diese Lieder beschäftigt haben.

Die Kinder werden im Herbst 2011 in einer intensiven Vorbereitung in den Schulen zu 15 ausgewählten Liedern des Zyklus Bilder, Bildergeschichten, Daumenkinos, Installationen, Skulpturen etc. erstellen, die während der Vorstellungen im März 2012 auf eine Leinwand projiziert bzw. auf der Bühne und im Foyer ausgestellt werden. Sie können auch Geschichten erfinden, bzw. eigene Erfahrungen und Träume erzählen. Auch diese können projiziert oder in szenische Darstellung umgesetzt werden. Die Kinder können schließlich bei einigen Liedern mitsingen oder sie mit Mitmachaktionen, Tänzern, Bewegungsspielen, Bordunbässen und Bodypercussion begleiten.



Zielgruppe: Grundschulen; Klassen 5-7 (separate Vorstellungen)

Verpflichtende Lehrervorbereitung: Fr 21. Oktober 2011, 15:00-17:30 (alle teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer);
Mi 15. Februar 2012, 14:00-16:30 (nur Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen)
und 17:00-19:30 (nur Lehrerinnen und Lehrer der Klassen 5-7).

Anmeldung: **Nur für Schulvorstellungen:** Orchesterbüro des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn (Tel.: 071 31 – 872 72), E-Mail: info@wko-heilbronn.de
Teilnahmegebühr: 4,- € pro Kind / 2 Begleitpersonen pro Schulklasse erlaubt.

Karten: Eintrittskarten für das Familienkonzert gibt es an allen Vorverkaufsstellen (s. S. 62): 4,- € pro Kind / 10,- € pro Erwachsener



Theater **Winterreise** Musiktheater-Abend nach Franz Schubert

Premiere: **Fr 17. Februar 2012, 19:30 Uhr, Theater Heilbronn**
Weitere Aufführungen: **Sa 18. Februar, Di 3. April, Do 5. April 2012, jeweils 19:30 Uhr**

Franz Schubert Winterreise D 911
(bearb. für Singstimme und Streicher)

Christian Marten-Molnár, Regie
Ruben Gazarian, Dirigent

Franz Schuberts Liederzyklus „Winterreise“ führt uns direkt ins restaurative Österreich der 1820er Jahre. Nach der Niederlage Napoleons und der Neuordnung Europas im Wiener Kongress bestimmte vor allem Fürst Metternich den harten, restriktiven innenpolitischen Kurs. Die Erfahrungen der Französischen Revolution und der anschließenden Kriege führten dazu, dass die Regierungen alle Formen einer liberalen oder gar radikalen Opposition im Innern sofort und unnachgiebig verfolgten. Metternich installierte in Österreich ein ausgeklügeltes Spitzelsystem. Niemand konnte sicher sein, nicht auch ausgehört und denunziert zu werden. Inmitten eines solchen Systems blieb nur der Schritt in eine Art „innerer Emigration“, vom politischen Engagement der Befreiungskriege der Rückzug ins Private. Auch im Freundeskreis Schuberts waren Hausdurchsuchungen und Verhaftungen an der Tagesordnung. Die Verhaftung seines Freundes Johann Senn 1820 und dessen anschließende Verurteilung zu 14 Monaten Gefängnis waren eine erste traumatisierende Erfahrung Schuberts.

In seinem Freundeskreis musste Schubert 1823 auf einen Gedichtzyklus in der ein Jahr zuvor verbotenen Literaturzeitschrift „Urania“ aufmerksam gemacht worden sein. Dort erschienen 12 Wanderlieder eines gewissen Wilhelm Müller, der sich in den Befreiungskriegen und in seiner Begeisterung für den griechischen Befreiungskampf gegen das osmanische Reich einen Namen als liberaler Denker gemacht hatte. Schubert war von diesen Gedichten begeistert. Er veröffentlichte seine Lieder aber erst, als er 1827 auf die weiteren 12 Gedichte Müllers stieß, die diesen Zyklus vervollständigten. Das erste Mal stellte er diesen neuen Zyklus noch im selben Jahr bei einer privaten Feier seinen engsten Freunden vor. Mit der „Winterreise“ arbeiten das Württembergische Kammerorchester Heilbronn und das Theater nach dem Schönberg-Abend „Verklärte Nacht“ und „sinn_spuren“ zum dritten Mal gemeinsam an einem besonderen Projekt. Der Schubert'sche Liederzyklus wird neu instrumentiert für das Streichorchester und szenisch interpretiert unter Maßgabe des politischen Kontextes seiner Entstehung.



Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn bei den Proben zu „sinn_spuren“ (Januar 2011) im Theater Heilbronn.

Karten: Vorverkauf ab September 2011 | Theater Heilbronn, Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn, Tel.: 071 31 – 563001
Kartenpreise: Premiere 8 € - 28 € | Weitere Aufführungen 7 € - 26 €
Abonnenten des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn erhalten die Karten zu einem Sonderpreis.

Weitere Informationen im Internet unter theater-hn.de.

redblue meets Klassik



Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Klassische Musik in
sportlich legerer Atmosphäre

Beginn jeweils 20:00 Uhr · Saalöffnung: jeweils 18:00 Uhr

Ort: INTERSPORT Deutschland eG · Veranstaltungszentrum redblue
Wannenackerstr. 50 · 74078 Heilbronn / Böllinger Höfe · Tel.: +49 7131 288-0 / -618 · Fax: 288-609 · messeorganisation@intersport.de · www.intersport-redblue.de
VVK: Reisebüro Böhm · Tourist Information Heilbronn · Heilbronner Stimme · www.wko-heilbronn.de
Ticket: VVK: 24 € / 19 € zzgl. VVK-Gebühr · Abendkasse 27 € / 22 € · 4er Abo: 79 € / 59 € zzgl. VVK-Gebühr (nur möglich für die 4 Konzerte des neuen Programms)



SAISON 2011/2012

SA. 19.11.11 SYMPHONIC FOLKLORE

Mit David Orłowsky - Klarinette &
Avi Avital - Mandoline
Ort: Forum redblue

SA. 21.01.12

CHILL OUT KONZERT NO. 3

RIGOLETTO FANTASIE

Mit Alliage (vier Saxophone)
Auf Wunsch sitzend oder liegend genießen.
Ort: Eventhalle B

SA. 10.03.12 MUSICA Y DANZA

Mit Nina Corti - Tanz
Ort: Forum redblue

SA. 30.06.12 BIG NIGHTMARE MUSIC

Mit Igudesman & Joo
Das etwas andere Konzert: Brillante Musik
mit ulkigem Humor.
Ort: Eventhalle B



SA. 21.01. RIGOLETTO FANTASIE

CHILL OUT KONZERT NO. 3



SA. 30.06. BIG NIGHTMARE MUSIC

Mit Igudesman & Joo

Unter der Glaspyramide

Kammermusikreihe des
Württembergischen Kammerorchesters
und der Kreissparkasse Heilbronn

Programm-Vorschau
Saison 2011 / 2012

2011

Fr., 23.09.11 19:00 Uhr
"Romantisches Notturmo"

Quartettsätze von Schumann, Mendelssohn, Borodin,
Dvořák, Glière, Debussy u.a. im Wechsel mit
Nacht-Gedichten der Romantik

Fr., 21.10.11 19:00 Uhr
"Geheimes Bündnis verwandter Geister"

Robert Volkmann: Klaviertrio b-Moll op. 5
Ludwig van Beethoven: "Erzherzog-Trio" op. 97
Robert Schumann: Klaviertrio d-Moll op. 63

Fr., 09.12.11 19:00 Uhr
"Mozarts Wien"

Michael Haydn: Notturmo F-Dur
Franz Anton Hofmeister: Notturmo D-Dur
W. A. Mozart: Flötenquartett D-Dur KV 285
Ignaz Holzbauer: Sextett
W. A. Mozart: Divertimento D-Dur KV 251

2012

Fr., 13.01.12 19:00 Uhr
"In modo zingarese"

Leo Weiner: Divertimento Nr. 2
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 4
Johannes Brahms: Streichquartett B-Dur op. 67

Fr., 17.02.12 19:00 Uhr
"Contrapunto a tre"

Max Reger: Serenade a-Moll op. 77b
W. A. Mozart / J. S. Bach: 3 Adagios und Fugen
Sergei Tanejew: Streichtrio D-Dur

Fr., 23.03.12 19:00 Uhr
"Brahms' Freunde und Förderer"

Theodor Kirchner: Klavierquartett c-Moll op. 84
Robert Fuchs: Klavierquartett g-Moll op. 15
Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47

Fr., 13.04.12 19:00 Uhr
"Pelléas et Mélisande"

Gabriel Fauré: Klaviertrio d-Moll op.120
Gabriel Fauré: Pelléas et Mélisande - Suite (arr. Oyen)
Claude Debussy: Pelléas et Mélisande (arr. Mouton)
Claude Debussy: Klaviertrio G-Dur

Fr., 11.05.12 19:00 Uhr
"Pas de Deux"

Wolfgang A. Mozart: Fantasie und Sonate c-Moll KV 475
Arthur Honegger: Sonatine e-Moll
Zoltán Kodály: Duo op. 7
Joseph Ghys / Francois Servais: Variations Brillantes su
"God Save the King" op. 38

Fr., 15.06.12 19:00 Uhr
Sommerserenade:
"Zwischen Atlantik und Mittelmeer"

Jean Cras: Harfenquintett
John Metcalf: «Mapping Wales» für Harfe und Streicher
Charles Bordes: Suite Basque für Flöte und Streicher
Jean Françaix: Harfenquintett Nr. 2

 Kreissparkasse
Heilbronn

SEPTEMBER 2011

Mi 14. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Franz Schubert
Ouvertüre c-Moll D 8
Richard Wagner
Siegfried-Idyll
Anton Bruckner
Streichquintett F-Dur (bearbeitet
für Streichorchester)

So 18. | 17 Uhr | Kloster Schöntal
Ruben Gazarian | Dirigent
Olivia Vermeulen | Mezzosopran
Yeree Suh | Sopran

Giovanni Battista Pergolesi
Stabat Mater
Wolfgang Amadeus Mozart
Exsultate, Jubilate KV 165 (158A)
Ottorino Respighi
Antiche danze ed arie: Suite III

Fr 23. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
Romantisches Notturmo
Stefan Schubert | Violine
Johannes Hehrmann | Violine
Sebastian Wohlfarth | Viola
Georg Oyen | Violoncello
N.N. | Rezitation

Quartettsätze von Schumann, Mendelssohn,
Borodin, Dvořák, Glière, Debussy u.a. im
Wechsel mit Nacht-Gedichten der Romantik

OKTOBER 2011

Sa 01. | 20 Uhr | Ansan (Korea)
Ruben Gazarian | Dirigent
Richard Yongjae O'Neill | Viola

Max Bruch
Kol Nidrei
Ottorino Respighi
Antiche danze ed arie: Suite III
Jean Sibelius
Impromptu nach op. 5, Nr. 5 + 6
für Streichorchester
Benjamin Britten
Lachrymae. Reflections on a song of
Dowland op. 48a für Soloviola und
Streichorchester
Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 6 BWV 1051

So 02. | 20 Uhr | Cheonju (Korea)
Programm wie am 01.10.

Mi 05. | 20 Uhr | Pusan (Korea)
Programm wie am 01.10.

Do 06. | 20 Uhr | Sungsan (Korea)
Programm wie am 01.10.

Sa 08. | 20 Uhr | Seoul (Korea)
Programm wie am 01.10.

Mi 12. | 20 Uhr | Phnom Penh (Kambodscha)
Ruben Gazarian | Dirigent
Him Savy | Flöte

Franz Schubert
Ouvertüre c-Moll D 8
Peter I. Tschaikowsky
Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48
Carl Stamitz
Konzert für Flöte und Orchester G-Dur op. 29
Ottorino Respighi
Antiche danze ed arie: Suite III

Fr 14. | 20 Uhr | Yogyakarta (Indonesien)
Ruben Gazarian | Dirigent

Franz Schubert
Ouvertüre c-Moll D 8
Peter I. Tschaikowsky
Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48
Benjamin Britten
„Simple Symphony“ für Streichorchester op. 4
Ottorino Respighi
Antiche danze ed arie: Suite III

Sa 15. | 20 Uhr | Medan (Indonesien)
Programm wie am 14.10.

Fr 21. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
Geheimes Bündnis verwandter Geister
Konstanze Felber-Faur | Violine
Gabriel Faur | Violoncello
Maciej Szyrner | Klavier

Robert Volkmann
Klaviertrio b-Moll op. 5
Ludwig van Beethoven
Klaviertrio B-Dur op. 97 „Erzherzog-Trio“
Robert Schumann
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Mi 26. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Nelson Freire | Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie F-Dur KV 75
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 Es-
Dur KV 271 „Jeunehomme“
Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer“



Avi Avital

NOVEMBER 2011

Sa 12. | 18 Uhr | Kilianskirche Heilbronn
Kinderkonzert „Paulus für Kinder“
Stefan Skobowsky | Dirigent
Gesangssolisten
Vokalensemble Heilbronn

So 13. | 17 Uhr | Kilianskirche Heilbronn
Stefan Skobowsky | Dirigent
Gesangssolisten
Vokalensemble Heilbronn

Felix Mendelssohn Bartholdy
Paulus op. 36

Fr 18. | 20 Uhr | Güglingen
Ruben Gazarian | Dirigent
Avi Avital | Mandoline
David Orlowsky | Klarinette

Leoš Janáček
Idyll für Streichorchester
Oswaldo Golijov
Prelude und 1. Satz aus „The Dreams and
Prayers of Isaac the Blind“
Marc Lavri
Drei jüdische Tänze für Streicher
Avner Dorman
Konzert für Mandoline u. Streichorchester
Josef Bardanashvili
Doppelkonzert für Mandoline, Klarinette und
Streichorchester

Sa 19. | 20 Uhr | redblue Heilbronn
„Symphonic Folklore“
Ruben Gazarian | Dirigent
Avi Avital | Mandoline
David Orlowsky | Klarinette

Leoš Janáček
Idyll für Streichorchester
Oswaldo Golijov
Prelude und 1. Satz aus „The Dreams and
Prayers of Isaac the Blind“
Avner Dorman
Konzert für Mandoline u. Streichorchester
Josef Bardanashvili
Doppelkonzert für Mandoline, Klarinette und
Streichorchester

So 20. | 20 Uhr | Neuenstadt
Programm wie am 18.11.

Di 22. | 15 Uhr | redblue Heilbronn
Babykonzert

Mi 30. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Suyoen Kim | Violine

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 1 D-Dur D 82
Ludwig van Beethoven
Romanzen für Violine u. Orchester
Nr. 1 G-Dur op. 40 und Nr. 2 F-Dur op. 50
Konzert für Violine u. Orchester D-Dur op. 61

DEZEMBER 2011

Fr 09. | 19 Uhr | KSK Heilbronn

„Mozarts Wien“

Veronika Fuchs | Flöte

Maki Kalesse-Sugano | Oboe

Wolfgang Wipfler | Horn

Karen Schade | Horn

Marlise Riniker | Violine

Stefan Maneth | Viola

Georg Oyen | Violoncello

Benedict Ziervogel | Kontrabass

Michael Haydn

Notturmo F-Dur

Franz Anton Hoffmeister

Notturmo D-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart

Flötenquartett D-Dur KV 285

Ignaz Holzbauer

Sextett

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento D-Dur KV 251

Mi 14. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn

Ruben Gazarian | Dirigent

Ivan Danko | Oboe

Josef Suk

Meditation über den alten tschechischen

Choral „St. Wenzel“ op. 35a

Hugo Kauder

Konzert für Oboe und Streichorchester

Antonio Vivaldi

Concerto für Oboe, Streichorchester

und B.c. a-Moll RV 461

Concerto für Oboe, Streichorchester

und B.c. C-Dur RV 450

Peter I. Tschaikowsky

Kammersinfonie op. 11a (nach dem 1.

Streichquartett bearb. v. Rudolf Barschai)

JANUAR 2012

Do 05. | 20 Uhr | Neujahrskonzert

Ruben Gazarian | Dirigent

Bedřich Smetana

Die Moldau, Sárka und Blaník aus „Ma vlast“

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen

Welt“

Fr 13. | 19 Uhr | KSK Heilbronn

„In modo zingarese“

Stefan Schubert | Violine

Johannes Hehrmann | Violine

Sebastian Wohlfarth | Viola

Georg Oyen | Violoncello

Leo Weiner

Divertimento Nr. 2

Béla Bartók

Streichquartett Nr. 4

Johannes Brahms

Streichquartett B-Dur op. 67

So 15. | 16 Uhr | Schießhaus Heilbronn

„Schubert um 4“ Nr. 1

Konstanze Felber-Faur | Violine

Gabriel Faur | Violoncello

Maciej Szymer | Klavier

Franz Schubert

Notturmo Es-Dur D 897 für Klaviertrio

Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898

Mi 18. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn

Christoph Poppen | Dirigent

Isabelle Faust | Violine

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu „La finta giardiniera“ KV 196

Jörg Widmann

Insel der Sirenen

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester Nr. 5

A-Dur KV 219

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485



Christoph Poppen

Sa 21. | 20 Uhr | redblue Heilbronn

„Rigoletto Fantasie“

Alliage | 4 Saxophone

Ruben Gazarian | Dirigent

Giuseppe Verdi

„Gilda in Sax“ - Eine Rigoletto-Fantasie für

Saxophonquartett und Streichorchester von

Andreas N. Tarkmann

FEBRUAR 2012

So 12. | 16 Uhr | KSK Heilbronn

„Schubert um 4“ Nr. 2

Marlise Riniker | Violine

Johannes Hehrmann | Violine

Sebastian Wohlfarth | Viola

Georg Oyen | Violoncello

Maximilian Schultis | Violoncello

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D 956

Fr 17. | 19 Uhr | KSK Heilbronn

„Contrapunto a tre“

Konstanze Felber-Faur | Violine

Hans Georg Fischer | Viola

Patrick Burkhardt | Violoncello

Max Reger

Serenade a-Moll op. 77b

Wolfgang Amadeus Mozart

3 Adagios und Fugen nach J. S. Bach

KV 404a

Sergej Tanejew

Streichtrio D-Dur

Fr 17. | 19:30 Uhr | Theater Heilbronn

Premiere „Winterreise“

Ruben Gazarian | Dirigent

Franz Schubert

Winterreise D 911

Sa 18. | 19:30 Uhr | Theater Heilbronn

„Winterreise“

Ruben Gazarian | Dirigent

Fr 24. | 20 Uhr | Köln

Ruben Gazarian | Dirigent

Michael Barenboim | Violine

Béla Bartók

Rumänische Volkstänze für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester Nr. 5

A-Dur KV 219

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Violine und Streichorchester

d-Moll

Ottorino Respighi

Antiche danze ed arie: Suite III

Sa 25. | 19:30 Uhr | Hamburg

Ruben Gazarian | Dirigent

Martin Grubinger | Schlagzeug

Gustav Holst

Saint Paul's Suite op. 29 Nr. 2

Anders Koppel

Concerto no. 3 for Marimba and Orchestra

„Linzer“

Béla Bartók

Rumänische Volkstänze für Streichorchester

John Corigliano

Conjurer: Concerto for Percussionist

and String Orchestra

So 26. | 20 Uhr | Braunschweig

Programm wie am 25.02.

Mo 27. | 20 Uhr | Düsseldorf

Programm wie am 25.02.

Di 28. | 20 Uhr | Mosbach

Programm wie am 25.02.

Mi 29. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn

Programm wie am 25.02.



Martin Grubinger

März 2012

Sa 03. | 20 Uhr | Liederhalle Stuttgart
Jugendkonzert mit dem JuKo Stuttgart
Ruben Gazarian | Dirigent
Alexander Adiarte | Dirigent

So 04. | 16 Uhr |
„Schubert um 4“ Nr. 3
„Ich bin zu Ende mit allen Träumen...“
Stefan Schubert | Violine
Johannes Hehrmann | Violine
Hans Georg Fischer | Viola
Georg Oyen | Violoncello

Franz Schubert
Streichquartettfragmente

Sa 10. | 20 Uhr | redblue Heilbronn
„Musica y Danza“
Ruben Gazarian | Dirigent
Nina Corti | Tanz

Ottorino Respighi
Antiche danze ed arie: Suite III
Georg Philipp Telemann
Ouvertüre (Chaconne) f-Moll TWV 55:f1
Luigi Boccherini
„Fandango“ aus dem Quintett D-Dur G448,4 für Gitarre u. Streicher
Isaac Albéniz
„Cordoba“ aus Cantos de España op. 232
Béla Bartók
Rumänische Volkstänze für Streichorchester

Mi 14. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Los Romeros | Gitarrenquartett

Tomás Bretón
„Jota de la Dolores“ für Gitarrenquartett
Luigi Boccherini
„Fandango“ aus dem Quintett D-Dur G448,4 bearb. für Gitarrenquartett
Pepe Romero
„De Cadiz la Habana“ für Gitarrenquartett
Antonio Vivaldi
Konzert für 2 Gitarren, Streichorchester u. B.c. g-Moll RV 532
Konzert für 4 Gitarren, Streicher und B.c. h-Moll RV 580
Peter I. Tschaikowsky
Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

Do 15. | 20 Uhr | Bietigheim
Programm wie am 14.03.

Fr 16. | 20 Uhr | Worms
Programm wie am 14.03.

Sa 17. | 20 Uhr | Velbert
Programm wie am 14.03.

So 18. | 20 Uhr | Fulda
Programm wie am 14.03.

Fr 23. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
Klavierquartette Deutscher Romantik
Aleksandar Maletic | Violine
Gabriel Faur | Violoncello
Irene Lachner | Viola
Lars Jönsson | Klavier

Theodor Kirchner
Klavierquartett c-Moll op. 84
Robert Fuchs
Klavierquartett g-Moll op. 15
Robert Schumann
Klavierquartett Es-Dur op. 47

Do 22. | 15 Uhr | redblue Heilbronn
Babykonzert

Sa 24. | 15 Uhr | Harmonie Heilbronn
Familienkonzert
„Die Winterreise“

Mo 26. | 9:30 Uhr | Harmonie Heilbronn
Kinderkonzert
„Die Winterreise“

Mo 26. | 11 Uhr | Harmonie Heilbronn
Kinderkonzert
„Die Winterreise“

Di 27. | 9:30 Uhr | Harmonie Heilbronn
Kinderkonzert
„Die Winterreise“

Di 27. | 11 Uhr | Harmonie Heilbronn
Kinderkonzert
„Die Winterreise“

APRIL 2012

So 01. | 16 Uhr | Schießhaus Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 6
Rebecca Boyer | Violine
Ann Joana Druyts | Klavier
Gabriel Faur | Violoncello
N.N. | Gitarre

Franz Schubert
Sonatine D-Dur D 384
Sonatine g-Moll D 408
Sonate für Arpeggione (Violoncello) und Klavier (Gitarre) a-Moll D 821

Di 03. | 19 Uhr | Theater Heilbronn
„Winterreise“
Ruben Gazarian | Dirigent

Do 05. | 19 Uhr | Theater Heilbronn
„Winterreise“
Ruben Gazarian | Dirigent

Fr 13. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
„Pelléas et Mélisande“
Georg Oyen | Violoncello
Kenji Kaneko | Klavier
Stefan Schubert | Violine

Gabriel Fauré
Trio für Klavier, Violine und Violoncello d-Moll op. 120
Pelléas et Mélisande Suite op. 80 (arr. Oyen)
Claude Debussy
Pelléas et Mélisande (arr. Mouton)
Klaviertrio G-Dur

So 15. | 20 Uhr | Witten
Ruben Gazarian | Dirigent
Avi Avital | Mandoline
David Orlowsky | Klarinette

Leoš Janáček
Idyll für Streichorchester
Oswaldo Golijov
Prelude und 1. Satz aus „The Dreams and Prayers of Isaac the Blind“
Marc Lavri
Drei jüdische Tänze für Streicher
Avner Dorman
Konzert für Mandoline u. Streichorchester
Josef Bardanashvili
Doppelkonzert für Mandoline, Klarinette und Streichorchester

Sa 21. | 20 Uhr | Offenburg
Ruben Gazarian | Dirigent
Klavierduo Schemann | Klavier

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 59 A-Dur Hob I:59 „Feuer-Sinfonie“
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für 2 Klaviere und Orchester Nr. 10 Es-Dur KV 365
Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer“

So 22. | 16 Uhr | KSK Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 4
Aleksandar Maletic | Solovoline (Rondo)
Sachiko Kobayashi | Violine
Erika Araki | Violine
Götz Engelhardt | Viola
Sergej Drabkin | Violoncello
Arthur Balogh | Kontrabass

Franz Schubert
Ouvertüre c-Moll D 8a
4 Komische Ländler D 354 für 2 Violinen
Rondo für Violine und Streicher A-Dur D 438
Fünf Menuette mit sechs Trios und fünf Deutsche mit sieben Trios und einer Coda für Streichquartett D 89

Mi 25. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Alice Sara Ott | Klavier

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 Es-Dur op. 73
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

Do 26. | 20 Uhr | Stuttgart
Programm wie am 25.04.

So 29. | 20 Uhr | Dresden
Programm wie am 25.04.

Mo 30. | 20 Uhr | Erlangen
Programm wie am 25.04.

MAI 2012

Sa 05. | 20 Uhr | Paris
Alessandro Vitiello | Dirigent
Juan Diego Flórez | Tenor

Di 08. | 20 Uhr | London
Alessandro Vitiello | Dirigent
Juan Diego Flórez | Tenor

Fr 11. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
„Pas de Deux“
Zohar Lerner | Violine
Gabriel Faur | Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart
Fantasie und Sonate c-Moll KV 475
Arthur Honegger
Sonatine e-Moll
Zoltán Kodály
Duo op. 7
Joseph Ghys/Francois Servais
Variations Brillantes su „God Save the King“
op. 38

Di 15. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Iwona Sobotka | Sopran

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
Franz Schubert
„Lieder - Canzonen“ arr. für Sopran u. Streich-
orchester v. Bruno Dozza
Ottorino Respighi
„Il Tramonto“ für Mezzosopran und Streicher
Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersinfonie Nr. 9 C-Dur „Schweizer“

JUNI 2012

Sa 02. | 20 Uhr | HfM Stuttgart
Dirigentenpodium

Do 07. | 17 Uhr | Neuenstein
Ruben Gazarian | Dirigent
Loic Schneider | Flöte

Anton Arensky
Variationen über ein Thema von Tschai-
kowsky op. 35a
Joseph Haydn
Konzert für Flöte, Streichorchester u. B.c.
D-Dur Hob.VII f: D1

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
Saverio Mercadante
Konzert für Flöte, Streichorchester u. B.c.
e-Moll

Hubert Parry
An English Suite

Fr 08. | 20 Uhr | Weilburg
Benjamin Schmid | Violine & Leitung

Antonio Vivaldi
„Die Vier Jahreszeiten“

So 10. | 20 Uhr | Weilburg
Programm wie 07.06.

Mi 13. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent
Maximilian Hornung | Violoncello

Vaja Azarashvili
Konzert für Violoncello und Streichorchester
Anton Arensky
Variationen über ein Thema von Tschai-
kowsky op. 35a
Camille Saint-Saëns
Suite für Violoncello und Orchester
Sinfonie A-Dur

Fr 15. | 19 Uhr | KSK Heilbronn
Sommerserenade: „Zwischen Atlantik und
Mittelmeer“
Veronika Fuchs | Flöte
Park Stickney | Harfe
Stefan Schubert | Violine
Marlise Riniker | Violine
Hans Georg Fischer | Viola
Georg Oyen | Violoncello

Jean Cras
Harfenquintett
John Metcalf
„Mapping Wales“ für Harfe und Streicher
Charles Bordes
Suite Basque für Flöte und Streicher
Jean Françaix
Harfenquintett Nr. 2

Fr 22. | 20 Uhr | Weilburg
Ruben Gazarian | Dirigent
Rebecca Hartmann | Violine

Johann Christian Bach
Sinfonia B-Dur op. 3 Nr. 4
Joseph Haydn
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 C-Dur
Hob. VIIa:1
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Violine und Orchester Nr. 4
D-Dur KV 218
Sinfonie Nr. 6 F-Dur KV 43

So 24. | 16 Uhr | KSK Heilbronn
„Schubert um 4“ Nr. 5
Aleksandar Maletic | Violine
Gretchen Wallbrunn | Violine
Frank Willekens | Violine
Irene Lachner | Viola
Georg Oyen | Violoncello

Franz Schubert
Streichquartett Nr. 10 Es-Dur D 87
Streichtrio B-Dur D 471
Streichtrio B-Dur D 581

Sa 30. | 20 Uhr | redblue Heilbronn
„BIG Nightmare music“
Igudesman & Joo
Ruben Gazarian | Dirigent

JULI 2012

Sa 07. | 20 Uhr | Weilburg
Ruben Gazarian | Dirigent

Franz Schubert
Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“
(später „Rosamunde“)
Franz Schubert
Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“
Franz Schubert
Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125

Sa 28. | 20 Uhr | Weilburg
Ruben Gazarian | Dirigent

SCHUBERTIADE HEILBRONN 13. – 15. Juli 2012

Fr 13. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“
Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125

Fr 13. | 22 Uhr | Kilianskirche Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810
Der Tod und das Mädchen“

Sa 14. | 17 Uhr | Harmonie Heilbronn
Zohar Lerner | Violine
Irene Lachner | Viola
Gabriel Faur | Violoncello
N.N. | Kontrabass
Dr. Nanna Koch | Klavier

Klavierquintett A-Dur D 667
„Forellen-Quintett“

Sa 14. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“
(später „Rosamunde“)
Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

Sa 14. | 22 Uhr | Kilianskirche Heilbronn
Anna Elina Reimers | Violine
Erika Araki | Violine
Götz Engelhardt | Viola
Patrick Burkhardt | Violoncello
Arthur Balogh | Kontrabass
Manfred Lindner | Klarinette
Wolfgang Wipfler | Horn
Marc Engelhardt | Fagott

Oktett F-Dur D 803

So 15. | 15 Uhr | Harmonie Heilbronn
Konrad Jarnot | Bariton
Hartmut Höll | Klavier

„Die schöne Müllerin“ D 795

So 15. | 17 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417 „Tragische“
Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

So 15. | 20 Uhr | Harmonie Heilbronn
Ruben Gazarian | Dirigent

Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Grosse“





RUBEN GAZARIAN *DIRIGENT*

Ruben Gazarian hat mit Beginn der Konzertsaison 2002/2003 die künstlerische Leitung des renommierten Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn übernommen. Das Standard-repertoire des Orchesters hat er durch gelegentliche Ausweitung auf sinfonische Besetzung und durch die Wahl zahlreicher Werke aus der Romantik, der frühen Moderne und der Avantgarde bemerkenswert erweitern können.

Im Alter von vier Jahren erhielt Gazarian den ersten Violinunterricht von seinem Vater. Es folgte eine Ausbildung an der Spezialmusikschule „P. I. Tschaikowsky“ und später am Staatlichen Konservatorium in Eriwan beim Primarius des berühmten Borodin-Quartetts Prof. R. Aharonian. Seine solistische Laufbahn begann Ruben Gazarian 1983 mit Recitals und Auftritten mit verschiedenen Kammer- und Sinfonieorchestern. Noch während des Studiums erhielt er einen Sondervertrag als Vorspieler und Solist des Staatlichen Kammerorchesters Armenien und war zeitgleich Geiger im Staatlichen Klaviertrio des Armenischen Rundfunks und Fernsehens.

Im Jahr 1992 setzte Gazarian sein Violinstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort und schloß es 1995 mit dem Konzertexamen ab. Noch im gleichen Jahr folgte ein Dirigierstudium – ebenfalls an der Leipziger Musikhochschule – welches er 1998 mit der Höchstnote absolvierte. Nach mehrjähriger Tätigkeit (1993-1998) als Erster Konzertmeister des Westsächsischen Sinfonieorchesters, wurde Gazarian 1999 zu dessen Chefdirigenten gewählt und war zu dem Zeitpunkt der jüngste Chefdirigent Deutschlands.

Im September 2002 wurde Ruben Gazarian Preisträger des 1. Internationalen Dirigentenwettbewerbs „Sir Georg Solti“ in Frankfurt am Main. Im gleichen Monat begann er seine Tätigkeit als neuer Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. In dieses Amt wurde er sowohl vom Orchester, als auch von der Findungskommission einstimmig gewählt.

Als Gastdirigent stand Gazarian u. a. am Pult des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, des WDR-Sinfonieorchesters Köln, des RSO Frankfurt, der Hamburger Symphoniker, des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, des Frankfurter Museumsorchesters (Orchester der Oper Frankfurt), des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, des Orchestre National de Lyon, des Zürcher Kammerorchesters u. a.. Zahlreiche Konzertmitschnitte von ihm liegen beim Hessischen Rundfunk, Südwestrundfunk, Westdeutschen Rundfunk, Deutschlandradio, Mitteldeutschen Rundfunk, Radio Svizzera Italiana, Radio France Musique und Danmarks Radio (DR) vor.

Erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet Gazarian mit so namhaften Solisten wie Julia Fischer, Hilary Hahn, Katia & Marielle Labèque, Elisabeth Leonskaja, Sabine Meyer, Viktoria Mullova, Sergei Nakariakov, Gerhard Oppitz, Frank Peter Zimmermann, Beaux Arts Trio, Gewandhaus-Quartett und vielen anderen.

WÜRTTEMBERGISCHES KAMMERORCHESTER HEILBRONN

Chefdirigent und Künstlerischer Leiter: Ruben Gazarian

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn gehört zu den fragtesten Kammerorchestern weltweit. Seit seiner Gründung 1960 durch Prof. Jörg Faerber hat es sich ein Renommee als außergewöhnlicher Klangkörper geschaffen. Im Jahr 2010 feierte das Orchester sein 50jähriges Jubiläum.

Neben seiner Vielseitigkeit besticht das Kammerorchester durch seine Dynamik und Virtuosität, verbunden mit einer tiefen musikalischen Einfühlbarkeit und Emotionalität. So feiert die Presse das Württembergische Kammerorchester Heilbronn als Klangkörper mit „höchster Klangkultur“ (WAZ) und „atemberaubender Brillanz“ (Die Welt), das durch seine „Präzision, Differenziertheit und Homogenität“ (Washington Post) überzeugt. Das Repertoire des Orchesters umfasst neben Werken der Klassik Bekanntes und Unbekanntes vor allem aus der Romantik, Moderne und Avantgarde. Seit der Saison 2002/2003 ist Ruben Gazarian Chefdirigent.

In Heilbronn erfreut sich neben den Abonnementskonzerten die Reihe „redblue meets Klassik“ mit innovativen Projekten großer Beliebtheit. Seit 2010 veranstaltet das Orchester darüber hinaus ein biennales Komponisten- und Themen-Festival.

Das Orchester gibt jedes Jahr zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland (Europa, Japan, Nordamerika), auch bei Musikfestivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musik Festival, „Dias da Musica“ Lissabon oder dem Storioni Festival Eindhoven u.a.. Im Jahr 2008 debütierte das Orchester mit sensationellen Konzerten in Nantes, Bilbao und Tokio beim Festival „La Folle Journée“, bei dem es auch in 2011 wieder zu Gast war. Auf dem Gebiet der Jugendarbeit

ist das WKO in 2012 wieder mit einer Eigenproduktion „Winterreise“ in Zusammenarbeit mit dem Team „Ohrwurm“ aus Frankfurt aktiv, zudem unterhält es eine „tutti pro“-Patenschaft zum Jungen Kammerorchester Stuttgart.

Im Laufe von fünf Jahrzehnten hat das Württembergische Kammerorchester Heilbronn nicht nur mit vielen namhaften Künstlern zusammengearbeitet, sondern stets auch junge Nachwuchstalente gefördert. Solisten, die häufig mit dem Ensemble musiziert haben, sind u. a. Martha Argerich, Maurice André, Alfred Brendel, Rudolf Buchbinder, Gautier Capuçon, Giora Feidman, Julia Fischer, Juan Diego Flórez, James Galway, Evelyn Glennie, Martin Grubinger, Hilary Hahn, Sharon Kam, Gidon Kremer, Katia & Marielle Labèque, Mischa Maisky, Sabine Meyer, Wolfgang Meyer, Viktoria Mullova, Anne-Sophie Mutter, Sergei Nakariakov, Christiane Oelze, Alice Sara Ott, Ivo Pogorelich, Thomas Quasthoff, Christine Schäfer, Daniel Müller-Schott, und Frank Peter sowie Tabea Zimmermann.

Folgende Einspielungen mit Chefdirigent Ruben Gazarian und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn liegen vor: Bei Daringhaus und Grimm eine CD mit Werken von Joseph und Michael Haydn sowie eine Aufnahme mit Werken von Johann Christian und Johann Wilhelm Hertel, die mit dem Echo Klassik Preis 2009 ausgezeichnet wurde. Die CD „The Flight of the Double Bee“ erschien bei der Deutschen Grammophon. Bei Bayer Records erschienen Einspielungen mit Werken von Tschaikowsky, Schostakowitsch, die CD „Oboe Cosmopolitano“ und zuletzt „simply strings“ mit Musik u.a. von Britten u. Bartók, sowie die Gesamteinspielung der Sinfonien Beethovens.



Violine 1

Zohar Lerner, Konzertmeister
Dr. Nanna Koch, stellv. Konzertmeisterin
Rebecca Boyer
Aleksandar Maletic
Marlise Riniker (50%)
Sachiko Kobayashi (50%)
Anna Elina Reimers

Viola

Irene Lachner, Solobratschistin
Götz Engelhardt
Hans Georg Fischer
Stefan Maneth

Violine 2

Konstanze Felber-Faur, Stimmführerin (Elternzeit)
Johannes Hehrmann, komm. Stimmführer
Stefan Schubert (Koordination Aushilfen)
Gretchen Wallbrunn
Frank Willekens (Bibliothek)
Erika Araki (Elternzeitvertretung)

Violoncello

Gabriel Faur, Solocellist
Georg Oyen (Koordination der Kammermusikreihe „Unter der Glaspyramide“)
Sergej Drabkin (50%)
Patrick Burkhardt (50%)

Kontrabass

N.N., Solobassist
Arthur Balogh

Künstlerisches Betriebsbüro

Frank Druschel, Geschäftsführer
Martin Windhorst, Assistent der Geschäftsführung
Martina Gramlich, Buchhaltung u. Personal
Thomas Schick, Presse

DISKOGRAPHIE

Die aktuellen CDs des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn unter der Leitung von Ruben Gazarian.



Nähere Informationen auf unserer Internetseite wko-heilbronn.de. Die aktuellen CDs des WKO sind erhältlich bei unseren Kartenvorverkaufsstellen Reisebüro Böhm und bei Heilbronn Marketing (s. S. 62).

Orchesterverein des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn e.V.

Hermann Bosch *Ehrevorsitzender*
Prof. Jörg Faerber *Ehrendirigent*
Günter Erlewein *Ehrenmitglied des Orchestervereins*

VORSTAND

Lutz Wagner *Erster Vorsitzender*
Rüdiger Meyle
Dr. Wolf-Dieter Strohm

AUSSCHUSS

Anne Allinger
Ralf-Peter Beitner
Helga Drauz-Oertel
Hans Hambücher
Oberamtsrätin Birgit Heit
Bernd Herzberger
Erhard Mayer
Bürgermeister Harry Mergel
Sibylle Mösse-Hagen
Ministerialrat Peter Radolko
Prof. Dr. Christhard Schrenk
Dieter Schwarz
Thomas Strobl MdB
Dr. Volker Usadel
Dr. Diether Wahl



Rüdiger Meyle, Lutz Wagner, Dr. Wolf-Dieter Strohm

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn wird von einem Orchesterverein getragen. Er hat derzeit 143 Mitglieder und ein Jahresbudget von 2,9 Mio. Euro.

Vorsitzende des Orchestervereins waren von Anfang an der Heilbronner Unternehmer Kurt Lichdi und ab 1979 Hermann Bosch, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Heilbronn. Von 2003 bis 2010 stand Werner Grau, der bis 2000 Erster Bürgermeister der Stadt Heilbronn war, an der Spitze des Orchestervereins. Seit 2010 ist Lutz Wagner, ehemaliger Leiter des SWR-Studios Heilbronn, 1. Vorsitzender.

Wenn man einen Blick auf Zahl und Mitglieder des Orchestervereins wirft, entdeckt man die integrative Kraft des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn in der Gesellschaft der Region. Wer in diesem Sinne auf direktem Weg das Orchester mittragen und unterstützen will, ist als Mitglied des Orchestervereins herzlich willkommen. Auskünfte erteilt das Orchesterbüro (Tel: 0 71 31 – 8 72 72).

KARTEN FÜR'S WKO – IHRE VORTEILE!

ABONNEMENT-VORTEILE

30% Ersparnis

Bis zu 30% Ersparnis im Vergleich zu Einzelkarten

Vorkaufsrecht

Vorkaufsrecht auf Ihre angestammten Plätze für Sonderkonzerte

Keine Vorverkaufsgebühren

Keine Vorverkaufsgebühren auf Abo-Karten

Übertragbare Einzelkarten

Übertragbare Einzelkarten, separat für jedes Konzert

Ihr Kind bezahlt nichts

Familienservice: Ihr Kind bezahlt nichts (bis zum Alter von 15 Jahren). Wir ermöglichen es Ihnen, neben Ihrem Kind zu sitzen. Die Platzvergabe erfolgt nach dem Bestplatz-Prinzip. Sie geben uns Ihre Plätze zurück und erhalten neue von uns.

Preisermäßigung

Preisermäßigung für das Projekt „Winterreise“ im Theater Heilbronn

1 Gratis-CD

Für Neu-Abonnenten: 1 Gratis-CD des WKO und Ruben Gazarian

Abonnementpreise:

1. Platz 310,- €
2. Platz 270,- €
3. Platz 230,- €
4. Platz 175,- €

In der 5. Platzkategorie ist kein Abonnement erhältlich.

Abonnementverkauf und Abonentenservice

Heilbronner Reisebüro Böhm
Ansprechpartnerin: Frau Spiller
Sülmerstraße 13
74072 Heilbronn
Tel.: 071 31 – 62 40 17

U30-Ticket

- + Konzertbesucher bis 30 Jahre bezahlen die Hälfte (Kategorie 1-4 mit Ausnahme von Sonderkonzerten)

Familienservice

- + Ihr Kind (bis 15 Jahre) bezahlt 6,- € pro Konzert. Die Vergabe erfolgt nach dem Bestplatz-Prinzip.

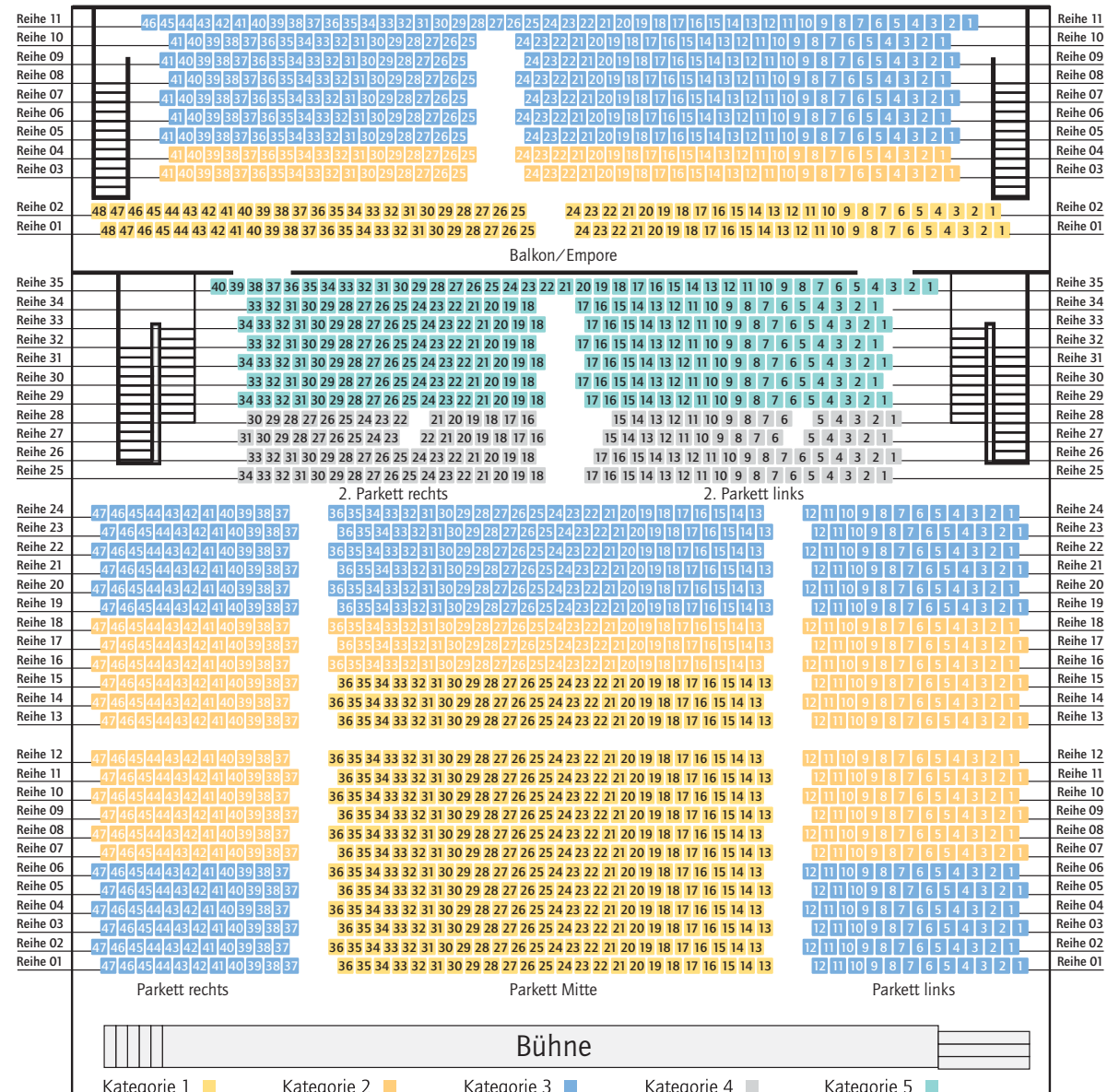
Und für alle natürlich auch

- + Freie Fahrt mit dem HNV zu Ihren Konzerten
- + Kostenlose Konzerteinführung bei 5 Konzerten
- + Kostenloser Garderobenservice



Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Chefdirigent: Ruben Gazarian



IMPRESSUM

Fotonachweis:

Wir danken den beteiligten Künstleragenturen und Fotografen für die freundliche Unterstützung. Archiv WKO (S. 36, 37), Thomas Braun (S. 35, 55), Felix Broede (S. 23, 25, 29, 49), Silvio Bürger (S. 15), Hans Georg Fischer (S. 39), Sasha Gusov (S. 48), Guy Hecht (S. 47), GWK Münster (S. 19), Mat Hennek (S. 17), Petra Lajdová (S. 21), S. Scheller (S. 27), Studio M42 (S. 2, 5, 7, 41, 57, 59)

Programmplanung:

Ruben Gazarian, Künstlerischer Leiter
Frank Druschel, Geschäftsführer

Programmtexte S. 14-34:

Habakuk Traber (Programmtexte)

Redaktion:

Martin Windhorst

Gestaltung Schubert-Anzeigen,

Logo „Forelle“:

LM Y&R, Jean-Michel Bouchet

Gestaltung:

CreativTeam Peer Friedel, Heilbronn

Druck und Bindung:

Wachter GmbH, Bönningheim

Umschlag:

CD CARTONDRUCK AG, Obersulm

Papier Umschlag:

Gmund Creativ System 50, 250g/m²

Papier:

Berberich, Dacostern 170g/m²

Herausgeber:

**Württembergisches Kammerorchester
Heilbronn**

Moltkestraße 11 | D-74072 Heilbronn

Tel.: + 49 – 71 31 – 8 72 72

Fax: + 49 – 71 31 – 62 74 39

E-Mail: info@wko-heilbronn.de

www.wko-heilbronn.de

KARTENVORVERKAUF

UNSERE VORVERKAUFSSTELLEN:

Heilbronner Reisebüro Böhme
Sülmerstraße 13
74072 Heilbronn
Vorverkauf und Abonnentenservice,
Ansprechpartnerin: Frau Spiller
Tel: 071 31 – 62 40 17

Tourist Information Heilbronn
Kaiserstraße 17
74072 Heilbronn
Tel: 071 31 – 56 22 70

Vorverkaufsstellen der Heilbronner Stimme,
Kraichgau Stimme und Hohenloher Zeitung

ONLINE-BESTELLUNG

mit „print at home“-Funktion
www.wko-heilbronn.de
www.reservix.de

EINZELPREISE:

Siehe Übersicht Heilbronner Konzerte
(S. 14-34)

Auf alle Einzelkarten wird eine Vorverkaufs-
gebühr von 10% erhoben

Die Konzertkarten berechtigen am Veran-
staltungstag zur Benutzung des *Heilbronner
Hohenloher Haller Nahverkehrs* in der
2. Klasse (3 Stunden vor Veranstaltungsbe-
ginn bis Betriebsschluss).

Änderungen vorbehalten.

ABENDKASSE:

Die Abendkasse für alle Konzerte in der
Harmonie Heilbronn öffnet jeweils eine
Stunde vor Veranstaltungsbeginn.


Hier stimmt der Takt

Freie Fahrt zum Konzert mit dem HNV-KombiTicket



*Immer im richtigen
Takt verzaubern die WKO-
Konzerte das Publikum in
der Harmonie*

*Im dichten Takt
bringen Busse und Bahnen
das Publikum zur Harmonie
und zurück*

 (0 71 31) 88 88 60
www.h3nv.de

Kultur-Freunde haben bei HNV und WKO gute Karten! Bei den Konzerten in der Harmonie gilt: **Eintrittskarte = Fahrschein**. Ab drei Stunden vor Konzertbeginn bis Betriebsschluss freie Fahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn im ganzen HNV-Land.

Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DEN KARTENVERKAUF

1. Für einzelne Veranstaltungen gelten beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn unterschiedliche Preise. Der auf der Eintrittskarte ausgedruckte Gesamtpreis ist verbindlich.
2. Für Schäden, die durch die Anreise zu ausfallenen Veranstaltungen entstehen, kann das Württembergische Kammerorchester Heilbronn keine Haftung übernehmen.
3. Für den Verkauf von Einzelkarten gelten alle Kartenpreise zzgl. Gebühren.
4. Gutscheine für Konzerte des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn gelten nur für eigenveranstaltete Konzerte. Eine Barauszahlung, auch von Restbeträgen, ist nicht möglich.
5. Konzertbesucher bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres erhalten 50% Ermäßigung des Normalpreises bei entsprechendem Nachweis. Auf die Plätze der 5. Preiskategorie wird keine Ermäßigung gewährt. Der entsprechende Ermäßigungsnachweis ist bei Kauf der Karte und Einlass in den Saal unaufgefordert vorzuzeigen. Kann keine Ermäßigungsberechtigung vorgelegt werden, ist an der Abendkasse der Differenzbetrag zum vollen Eintrittspreis nachzuzahlen.
6. Schwerbehinderte mit erforderlicher Begleitperson erhalten je 50% Ermäßigung auf den Normalpreis, dies gilt nicht für Abonnements.
7. Von sämtlichen Ermäßigungsregelungen ausgeschlossen sind das Neujahrskonzert sowie Kinder- und Sonderkonzerte.
8. Auf Abonnements werden keine Ermäßigungen gewährt. Die Rückgabe von einzelnen Karten aus dem Abonnement ist ausgeschlossen.
9. Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.
10. Abonnenten erhalten ihre Konzertkarten für die neue Saison jeweils rechtzeitig zum Beginn der neuen Saison.
11. Betriebsbedingte Änderungen von Vorverkaufsterminen bleiben vorbehalten.
12. Reservierte Karten, die nicht gleichzeitig bezahlt worden sind, werden bis sieben Tage vor der Veranstaltung für maximal fünf Tage reserviert.
13. Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn behält sich vor, die Bestuhlung bei Bedarf zu verändern oder zu erweitern.
14. Der Besitz einer Karte berechtigt nicht zum jederzeitigen Betreten des Konzertsaales. Der Einlass nach Beginn der Veranstaltung erfolgt in einer geeigneten Pause im Programm. Mit Beginn der Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den gebuchten Platz.
15. Personenbezogene Daten werden ausschließlich für den Gebrauch des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn gespeichert. Datenmaterial wird an Dritte weder verkauft, noch kostenfrei überlassen.
16. Gerichtsstand ist Heilbronn.